

#

Gesellschaftslehre

Band 5/6



kostenfreie
LESEPROBE



C.C. BUCHNER

Nordrhein-Westfalen



Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Auf einen Blick:	
Unsere Reihe #Gesellschaftslehre – Nordrhein-Westfalen	4
Über die Konzeption	6
Auftraktdoppelseite: Einstieg ins Großkapitel	8
Alternativer Lernweg: GEMEINSAM AKTIV	10
Aufbau der Unterkapitel	12
Methodenkarten und Grundwissen	14
Kapitelabschluss: Kompetenzcheck	16
! Differenzieren mit #Gesellschaftslehre – Nordrhein-Westfalen	18
Beispielseiten aus dem Differenzierungsheft	20
Leseprobe #Gesellschaftslehre – Nordrhein-Westfalen	22
Digitales Lehrermaterial click & teach	84
Digitales Schulbuch click & study	86



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Schuljahr 2020/21 tritt in Nordrhein-Westfalen der neue Kernlehrplan Gesamt-/Sekundarschule für das Fach Gesellschaftslehre in Kraft. Damit Sie sich frühestmöglich mit unserem #-Angebot vertraut machen können, haben wir Ihnen Inhalte schon jetzt mit renommierten Fachkräften aus Ihrem Bundesland zusammengestellt. **#Gesellschaftslehre** erweitert unser erfolgreiches #-Konzept um Lehrwerke für Ihre Schule.

Die Raute als Schlagwortmarkierung im Internet (engl. Hashtag) ist zu einem Symbol für den schnellen Nachrichtenfluss und die weltweite Verknüpfung von Inhalten geworden.

Die Autorinnen und Autoren wollen zeigen, dass sie die bevorzugten Nachrichten- und Kommunikationskanäle der heutigen Generation von Schülerinnen und Schülern ernst nehmen und gleichzeitig verdeutlichen: Gesellschaftslehre ist ein Schlüsselfach für das Verständnis der modernen Welt im Kontext von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Verschaffen Sie sich mit dieser Leseprobe selbst einen Eindruck von unserer innovativen #-Konzeption, die ergänzt wird durch die **digitale Ausgabe click & study**, das **digitale Lehrmaterial click & teach** sowie das auf das Lehrwerk abgestimmte **Differenzierungsmaterial**. Seien Sie versichert, dass wir unser Lehrwerk nach Bekanntgabe des neuen Lehrplans exakt an diesen anpassen werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und verbleiben gesprächsbereit

 herzlichst Ihre Schulberaterin und Ihre Schulberater



Jutta Schneider

Mobil: 0175 3248279

E-Mail: schneider@ccbuchner.de



Hans Schroeder

Mobil: 0171 / 6357092

E-Mail: schroeder@ccbuchner.de



Jörn Thielke

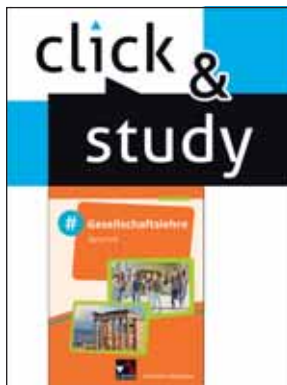
Mobil: 0160 / 1728354

E-Mail: thielke@ccbuchner.de

Auf einen Blick: Unsere Reihe



Band 5/6
 978-3-661-70051-9
 ca. € 27,-
Erscheint im 2. Quartal 2020



click & study 5/6
 Digitales Schulbuch
 Bestellnummer WEB 700511
 ca. € 13,50
 oder
 Zweijahreslizenz für € 2,- (bei Einführung des gedruckten Lehrwerks)
Erscheint im 3. Quartal 2020



click & teach 5/6 Box
 Digitales Lehrermaterial
 (Karte mit Freischaltcode)
 978-3-661-70056-4
 ca. € 33,20
Erscheint im 3. Quartal 2020



Differenzierungsheft 5/6
 978-3-661-70048-9
 ca. € 24,80
Erscheint im 3. Quartal 2020

Weitere Bände für die Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10 erscheinen in regelmäßigen Abständen.

Gesellschaftslehre – Nordrhein-Westfalen

Gesellschaftslehre für die Gesamtschule und Sekundarschule

Die Lehrwerke eignen sich für die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Jeder Band bietet Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern ein Gesamtpaket, bestehend aus umfassenden, aktualisierten Materialien für einen differenzierenden und problemorientierten Unterricht – ohne große Vorbereitung und passgenau auf Ihre Unterrichtsstunden zugeschnitten.

Unsere Unterstützung für Sie zu jedem Band:

Digitales Schulbuch click & study

Das **digitale Schulbuch click & study** bietet Ihren Schülerinnen und Schülern die vollständige digitale Ausgabe des C.C.Buchner-Lehrwerks, einen modernen Reader mit zahlreichen nützlichen Bearbeitungswerkzeugen sowie einen direkten Zugriff auf Links und Zusatzmaterialien, die in der Printausgabe über Mediacodes zugänglich sind.

Digitales Lehrermaterial click & teach

Für eine schnelle und unkomplizierte Unterrichtsvorbereitung bieten wir mit **click & teach** ein **digitales Lehrermaterial** an. Enthalten sind neben dem kompletten digitalen Schulbuch, Lösungsangeboten und Arbeitsblättern vor allem auch Zusatzmaterialien, Erklärfilme, Tafelbilder, Arbeitsblätter u.v.m.

Differenzierungsheft

Das Differenzierungsheft bietet ein breites Angebot an zusätzlichen **Differenzierungsmaterialien** zu jeder Unterrichtseinheit und wird somit den **unterschiedlichen Lernvoraussetzungen** der Schülerinnen und Schüler gerecht. Die Materialien unterstützen sprach- oder lernschwache Schülerinnen und Schüler dabei, das Lernziel einer Unterrichtseinheit ohne Probleme zu erreichen.



Über die Konzeption

Orientierung an der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern

- ▶ Die **Lebenswelt** der Schülerinnen und Schüler ist der Ausgangspunkt für alle Themen.
- ▶ Kreatives Bild-, Grafik- und Textmaterial, aktivierende Aufgaben, Methodenseiten und Kompetenzchecks in Form von umfassenden Lernaufgaben sprechen Schülerinnen und Schüler direkt an.
- ▶ Problemorientierte und schülernah aufbereitete **Doppelseiten** orientieren sich am didaktischen Aufbau von Unterrichtsstunden.
- ▶ **Begleitfiguren** schaffen einen einfachen Zugang zur Leitfrage der Doppelseiten. Sie regen zum Nachdenken an und sind oft selbst Teil eines aufgeworfenen Problems.

Problem- und Kompetenzorientierung

- ▶ Das **Einstiegsmaterial** ist bewusst **niedrigschwellig** gewählt und motiviert die Schülerinnen und Schüler zur Beschäftigung mit dem aufgeworfenen Thema.
- ▶ Material und Aufgaben legen besonderen Wert auf die **Handlungs-** und die **Urteils-**kompetenz.
- ▶ Ein **alternativer Lernweg** schult das selbstgesteuerte Lernen und einen breit aufgestellten Kompetenzerwerb.



Konzeption für heterogene Lerngruppen

- ▶ Die Auswahl der Materialien ist bewusst vielfältig angelegt und bietet **verschiedenen Lerntypen** Zugänge zum Inhalt, besonders jenseits langer Texte.
- ▶ Zu den Aufgaben gibt es **Hilfen** für langsamere Schülerinnen und Schüler und **Fordern-Aufgaben** für besonders schnell Lernende.
- ▶ Auf Methodenseiten und in „GEMEINSAM AKTIV“ wird der **Umgang mit digitalen Medien** schrittweise eingeführt.
- ▶ Über Mediacodes können **digitale Zusatzmaterialien** direkt abgerufen werden. Hierüber werden auch Zusatzkapitel angeboten, die ein vertieftes Arbeiten innerhalb eines Themenbereichs ermöglichen.
- ▶ Nutzen Sie das **digitale Schulbuch click & study** und das **digitale Lehrermaterial click & teach** im Unterricht und zu Hause für eine schnelle und unkomplizierte Unterrichtsgestaltung und -vorbereitung.
- ▶ Ein **Differenzierungsheft** bietet Arbeitsblätter und Kopiervorlagen passend zu jedem Unterkapitel im Lehrwerk an, sodass alle Lernenden mit der nötigen Unterstützung ausgestattet werden und zur Teilnahme am Unterricht befähigt werden können.
- ▶ Der **Medienkompetenzrahmen** wird in allen #-Reihen Schritt für Schritt umgesetzt. **MK⁷**

Auftaktdoppelseite: Einstieg ins Großkapitel

Was brauchst du für eine Schatzsuche?

Auf dem Dachboden des Hauses ihrer Großeltern findet Lina eine alte Karte und zeigt sie Emre. Sie sehen sich gemeinsam die Karte an.



Material und offene Aufgaben der Auftaktdoppelseite dienen der ersten Annäherung an das Thema und der Lernstandsdiagnostik.

Was weißt du schon?

Lina und Emre wollen versuchen, den Schatz zu finden, wissen aber gar nicht, wie sie überhaupt anfangen sollen. Hilf ihr dabei wie sie am besten vorgehen können:

1. Sammle Ideen, was Lina und Emre herausfinden müssen, um den Schatz finden zu können.
2. Nenne Hilfsmittel, die bei der Schatzsuche nützlich sein könnten.

2

#Orientierung in Raum und Zeit

In der Schule oder bei einem Ausflug, egal ob du etwas über die Zeit der Römer oder Ägypter erfahren willst – du musst dich zurechtfinden können.

Wie aber findest du dich an deinem Schulort zurecht? Wie erfährst du etwas über die Geschichte der Römer? Welche Hilfsmittel sind dabei wichtig? All das erfährst du in diesem Kapitel.

Ein kurzer Einführungstext verschafft einen Überblick über die Inhalte des Kapitels.

Was lernst du in diesem Kapitel?

- ... wie du Atlaskarten und Stadtpläne zur Orientierung nutzen kannst.
- ... wie man verschiedene Hilfsmittel verwenden kann, um sich unterwegs zurechtzufinden.
- ... die Lage der Bundesländer und Großlandschaften Deutschlands zu zeigen und zu erklären.
- ... wie du eine Kartenskizze aus einer Vorlage anfertigst.
- ... die (Erd-)geschichte in verschiedene Zeitabschnitte einzuteilen.
- ... wie du eine Zeitleiste interpretierst und erstellst.

Eine Vorschau auf die zu erwerbenden Kompetenzen (Wissen und Können) unterstützt die selbstgesteuert Lernenden.

Alternativer Lernweg: GEMEINSAM AKTIV

222

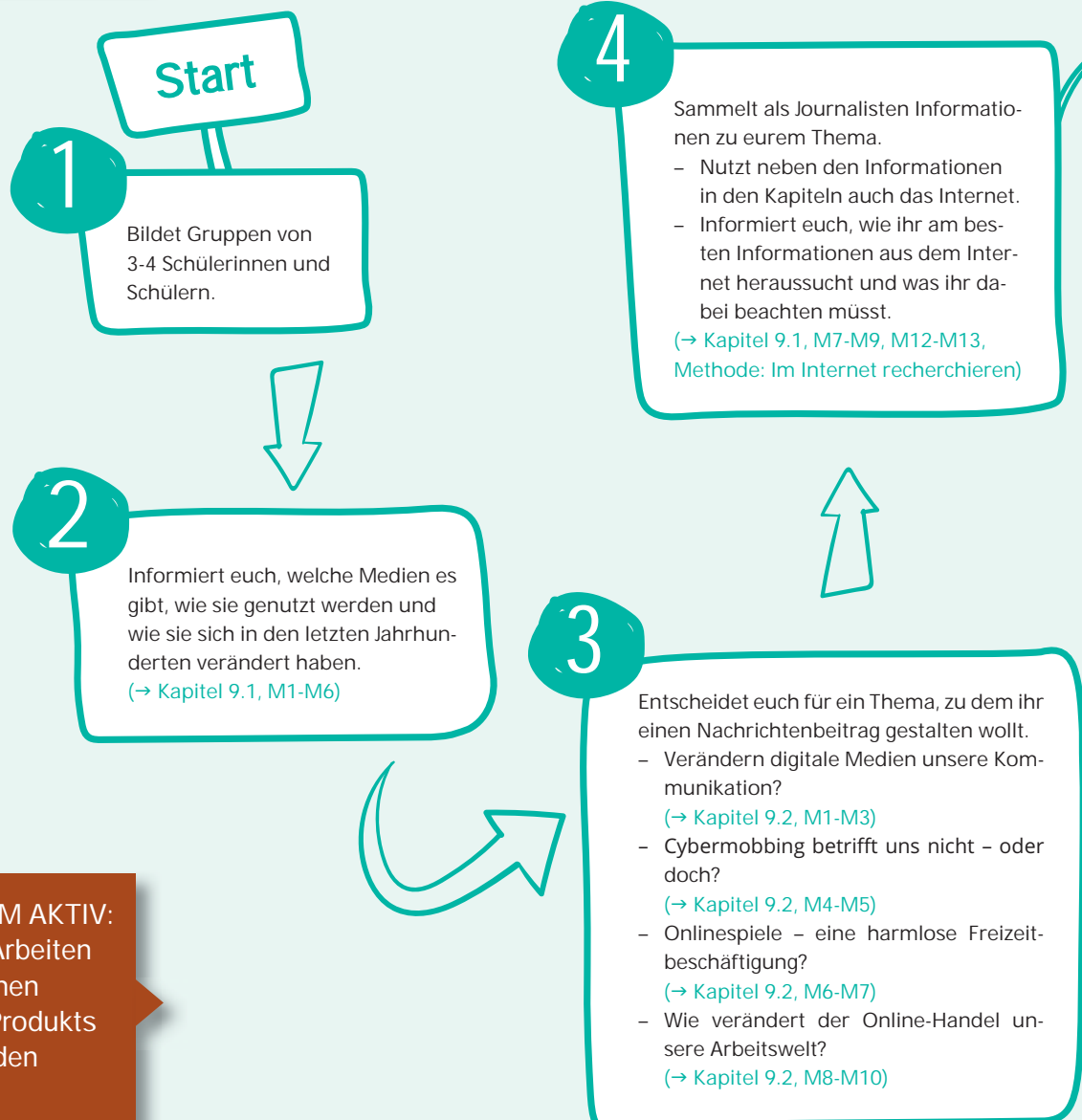
GEMEINSAM AKTIV

Alternativ zum traditionellen, lehrerzentrierten Unterricht bieten wir für jedes Kapitel eine alternative Erarbeitung in Form eines offenen Gruppenunterrichts an.

Wir gestalten einen eigenen Nachrichtenbeitrag **LMK⁷**

Eine Vielzahl der Nachrichten wird von Erwachsenen gemacht. Auch sind es meist Erwachsene, an die sich die Nachrichten wenden. Mithilfe dieses Kapitels könnt ihr selbst in die Rolle des Nachrichtemachers schlüpfen. Stellt euch vor, ihr seid eine Gruppe von Journalisten und Journalistinnen, die in einer Nachrichtenredaktion mitarbeitet. Ihr erhaltet den Auftrag, eine Nachricht zum Thema Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen zu gestalten.

Geht dabei so vor:



Ziel von GEMEINSAM AKTIV:

- ▶ Selbstständiges Arbeiten
- ▶ Projekthaftes Lernen
- ▶ Erstellung eines Produkts
- ▶ Führt als roter Faden durch das Kapitel

Der Gruppenlernweg ist mit konkreten Anleitungen zum Vorgehen, Materialhinweisen und Methodenvorschlägen versehen.

GEMEINSAM AKTIV

223

5

Führt eine Redaktionskonferenz (Treffen von Journalisten) durch.

- Entscheidet, was die Hauptaussage eurer Nachricht sein soll und was ihr damit erreichen wollt.
- Überlegt euch, welche Inhalte in eurer Nachricht enthalten sein müssen (Beispiel unten und Kapitel 9.1, M10, M11).
- Wählt ein passendes Medium, mit dem ihr euren Nachrichtenbeitrag veröffentlichen wollt (Radiobeitrag oder Zeitungsartikel?).
- Gestaltet euren Nachrichtenbeitrag.

(→ Kapitel 9.1, M10-M11)

6

Überarbeitet eure Beiträge und überprüft, ob es inhaltliche und sprachliche Fehler gibt. Stellt sicher, dass die Hauptaussage durch eure Nachricht übermittelt wird.

7

Veröffentlicht eure Nachricht als Radiobeitrag oder Zeitungsartikel.

Ziel

Zusammensetzung einer Nachricht an einem Beispiel

Überschrift	Koalabär bettelt Rennradfahrer in Australien um Wasser
Kurzinformation zu den Leitfragen: Was? Wer? Wo? Wann?	29.12.2019: Ein Koalabär im Südosten Australiens bettelte überraschte Rennradfahrer um Wasser an. Hintergrund sind die starken Wald- und Buschbrände in Australien, die den Tieren ihren Lebensraum nimmt.
Erste Details zum Ereignis: Wie hat es sich ereignet? Warum ist der Beitrag wichtig?	Der Koalabär hielt die Rennradfahrer an der Straße auf und ließ sich von ihnen umsorgen. Der Koala wollte wohl gar nicht mehr aufhören, Wasser zu trinken. Natürlich war es nur ein einzelner Koala, aber das Beispiel zeigt, wie schlimm es um die Tier- und Pflanzenwelt Australiens durch die anhaltenden Feuer steht.

Den Abschluss der GEMEINSAM AKTIV-Aufgabe bildet in der Regel eine Form der Präsentation oder ein Produkt.

Egal ob es eine Nachricht in der Zeitung oder ein Radiobeitrag ist, eine Nachricht sollte immer diese Basisinformationen enthalten. Im Anschluss kann der Nachrichtenbeitrag mit weiteren Hintergründen und Details ergänzt werden.

Aufbau der Unterkapitel

Die Inhalte des Kapitels werden auf Doppelseiten erarbeitet. Überschrift und wenige Zeilen darunter stellen den Bezug zwischen der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und dem Inhalt der Doppelseite her.

2 Orientierung in Raum und Zeit

2.1 Orientierung im Raum

► Wie kann ich meinen Schulweg beschreiben?

Du weißt bestimmt schon von einigen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler, wo sie herkommen. Weißt du auch, wie man dort hinkommt und wo deine Schule genau liegt?

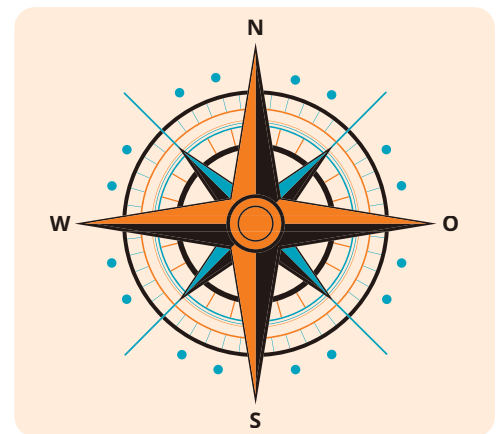


M1 Lina beschreibt Emre ihren Schulweg

Lina beschreibt ihrem Mitschüler Emre den Schulweg: „Von meiner Straße aus gehst du in Richtung der Fachklinik geradeaus und biegst dann rechts in die Brückstraße ein. Dieser folgst du für kurze Zeit und biegst dann links in den Stadtring ein. Dem Stadtring folgst du eine ganze Weile und gehst immer geradeaus. Du überquerst auch eine große Kreuzung und gehst weiter geradeaus den Stadtring entlang. Dann biegst du links in die Schwarzbachstraße ein. Nach kurzer Zeit siehst du auf der linken Seite dann schon bald unsere Schule.“
Jetzt ist Emre an der Reihe.

M2 Wie kannst du dich orientieren?

Um beschreiben zu können, wo sich bestimmte Orte befinden und wie sie zu einem anderen Ort liegen, brauchen wir die Himmelsrichtungen.
Die Windrose auf einem Kompass wird schon seit Jahrhunderten zur Orientierung genutzt und zeigt die unterschiedlichen Himmelsrichtungen an. Die Kompassnadel eines Kompass ist immer nach Norden ausgerichtet.



HIMMELSRICHTUNGEN

Die Haupthimmelsrichtungen sind Norden, Osten, Süden und Westen. Sie helfen uns bei der Orientierung im Alltag.

Die Himmelsrichtungen werden vom Lauf der Sonne am Himmel abgeleitet. Neben den Haupthimmelsrichtungen gibt es dazwischen noch die Himmelsrichtungen Nordwest (NW), Nordost (NO), Südwest (SW) und Südost (SO).

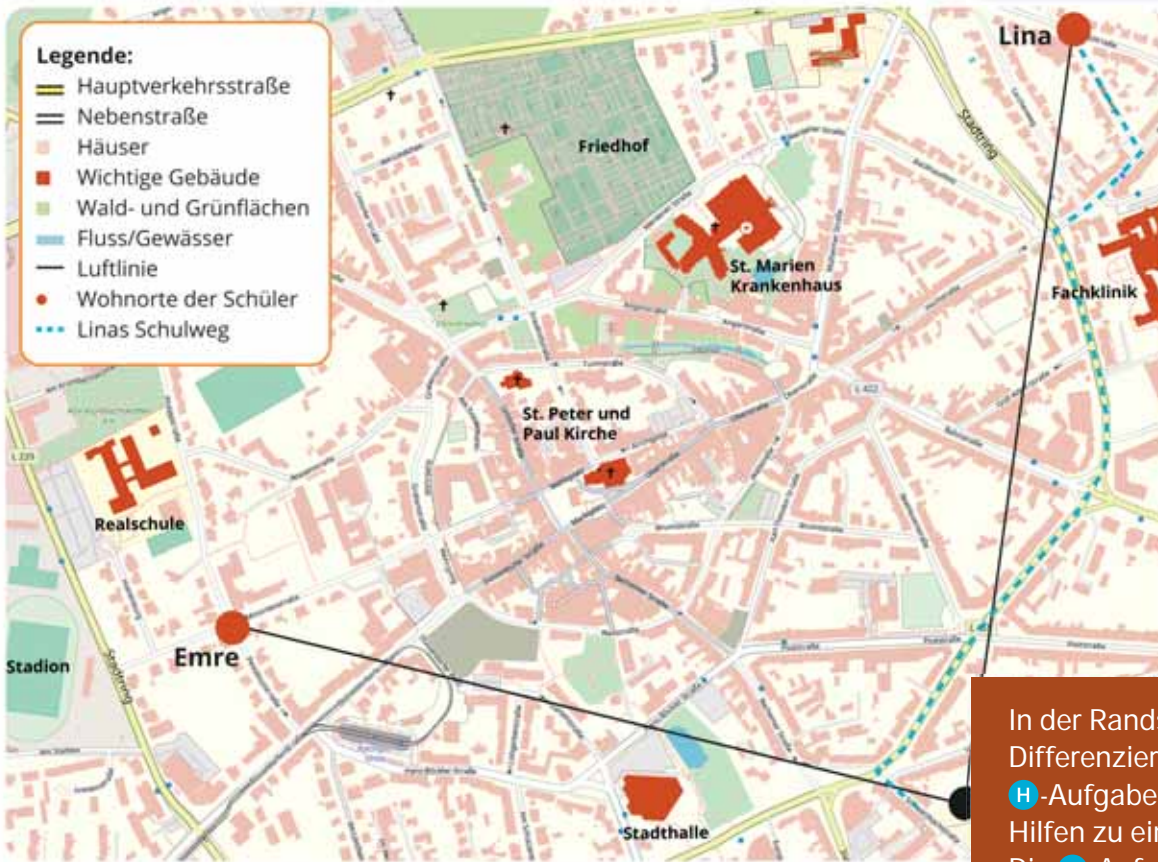
Das Einstiegsmaterial ist motivierend und niedrigschwellig gewählt. Durch die Begleitfiguren finden die Lernenden einfacher ins Thema und haben einen emotionalen Anknüpfungspunkt.

Die wichtigsten Begriffe eines Themas werden in Begriffskästen zusammengefasst. Die Kernaussage befindet sich in 1-2 Sätzen in kräftiger Schrift gleich zu Anfang. Details und Beispiele stehen im zweiten Teil der Kästen.

2.1 Orientierung im Raum

M3 Wege zur Schule in Ratingen

Um deinen Mitschülern zeigen und beschreiben zu können, wie dein Schulweg aussieht brauchst du eine Karte. Auf einer Karte befindet sich in aller Regel Norden immer oben. Die kürzeste Strecke zwischen zwei Punkten wird als Luftlinie bezeichnet. Meistens führen Straßen und Wege aber nicht direkt zu einem anderen Punkt.



© OpenStreetMap contributors

Für jede Unterrichtseinheit werden ausgewiesene Materialien und Aufgaben im Differenzierungsheft aufbereitet, insbesondere für lern- und/oder sprachschwache Schülerinnen und Schüler.

In der Randspalte finden sich Differenzierungsangebote: **H**-Aufgaben geben Tipps und Hilfen zu einzelnen Aufgaben. Die **F**-Aufgaben bieten zusätzliche Herausforderungen.

AUFGABEN

1. a) Arbeitet zu zweit. Ein Partner liest die Beschreibung von Linas Schulweg in **M1** vor und der andere verfolgt ihren Weg auf der Karte **M3** (blaue gestrichelte Linie).
b) Beschreibt auf die gleiche Weise Emres Schulweg (**M3**).
2. Beschreibe, wie die Wohnorte von Lina und Emre zur Gesamtschule liegen. Nutze hierfür die Himmelsrichtungen (**M2, M3**).
3. Erstelle eine Wegbeschreibung deines eigenen Schulwegs. Gehe dabei wie im Beispiel **M1** vor.

H zu Aufgabe 1b
Bezieht wichtige Erkennungsmerkmale auf dem Weg mit ein (z. B. Kirche, Krankenhaus, Sportplatz) und nutzt die Begriffe gegenüber, links, rechts.

F zu Aufgabe 3
Füge deiner Beschreibung auch Angaben von Himmelsrichtungen hinzu, (z. B. „Gehe in nordöstlicher Richtung weiter.“)

Die Aufgabenblöcke bieten über Methoden und Sozialformen konkrete Vorschläge für den Ablauf des Unterrichts und verwenden Operatoren.

Methodenkarten und Grundwissen

80

METHODE

Inhaltlich über Aufgaben angebundene Fachmethoden werden auf extra ausgewiesenen Methodenkarten an einem konkreten Beispiel erläutert.

Eine Zeitleiste erstellen

Worum geht es?

Eine Zeitleiste – auch Zeitstrahl genannt – zeigt, was in einem bestimmten Zeitraum stattgefunden hat oder in welcher Reihenfolge Ereignisse aufeinander folgten. Sie hilft uns, geschichtliche Ereignisse und Abläufe besser in einen zeitlichen Zusammenhang einzuordnen.



Bauernhochzeit meine Ur-Oma, geboren 1913, vorne rechts



Oma Christa arbeitet als Babysitter



Mein Vater wird geboren



Mein Geburtsjahr



Das bin ich mit meiner älteren Schwester Hannah



Gehe dabei so vor:

- H zu 1b**
Der Zeitstrahl wird anschaulicher, wenn du passende Bilder und Fotos zu diesen Ereignissen heraussuchst oder selbst Bilder und Symbole gestaltest.

1. Schritt: Recherchieren

- Überlege zuerst, zu welchem Thema und zu welchem Zweck du eine Zeitleiste erstellen möchtest. Du kannst dich dabei am Beispiel oben orientieren.
- Sammele Daten, die auf der Zeitleiste eingetragen werden sollen.



2. Schritt: Planen

- H zu 2b**
Soll die Zeitleiste ganz genau sein und viele Daten enthalten, musst du mehr Platz einplanen. Es kann auch sinnvoll sein, dein Heft/Blatt quer zu nehmen.

- Entscheide, an welchem Zeitpunkt die Leiste beginnen und an welchem sie enden soll.
- Lege fest, welche Zeiträume und Daten eingetragen werden sollen, und teile die Skala in Zeitabschnitte ein.
- Ordne die Daten chronologisch, d. h. in der richtigen zeitlichen Reihenfolge.



3. Schritt: Gestalten

- H zu 3a**
Für eine bessere Orientierung kannst du auch noch andere Ereignisse eintragen, die für die dargestellte Zeit besonders wichtig waren.

- Trage die Daten auf der Skala ein.
- Klebe Bilder an die passende Stelle unter oder über die Zeitleiste.
- Schreibe die genaue Jahreszahl dazu.
- Formuliere passende Unterschriften zu deinen Bildern.

GRUNDWISSEN

81

WIE KANNST DU DICH IN RAUM UND ZEIT ORIENTIEREN?

HILFSMITTEL ZUR ORIENTIERUNG

Die Fähigkeit, sich in seiner Umgebung orientieren zu können, ist sehr wichtig für unseren Alltag. Mithilfe der Himmelsrichtungen können wir uns an jedem Ort der Erde grundlegend orientieren.

Um sich aber mithilfe dieser zurechtzufinden, brauchen wir verschiedene Hilfsmittel. Karten, die aus Luftbildern entstehen, erleichtern uns die Suche eines bestimmten Ortes sehr. Sie heben die wichtigsten Dinge wie Straßen, wichtige Gebäude, Flüsse, usw. hervor. Daher können wir mit Stadtplänen beispielsweise sehr einfach jemandem den Weg zu einem bestimmten Ort in einer Stadt beschreiben.

Der Globus ist eine verkleinerte Darstellung unserer Erde und hilft uns die Gestalt der Erde zu verstehen.

Früher hat man seine eigene Position im Bezug zu den Himmelsrichtungen mit einem Kompass oder mithilfe der Natur bestimmt. Heute gibt es Smartphones, die GPS-Empfänger besitzen. Hiermit lässt sich unsere Position genau bestimmen und wir können uns einfach zum Ziel leiten lassen. Allerdings sind die neuen Technologien auch nicht fehlerfrei und können unseren Orientierungssinn nicht ersetzen.

← Kapitel 2.1
M1-M13

ORIENTIERUNG IN DEUTSCHLAND

Zur Bundesrepublik Deutschland gibt es eine Vielzahl von Karten, je nachdem was man über das Land herausfinden will. Eine Karte zu den Großlandschaften gibt dir einen groben Überblick darüber, in welchen Gebieten es eher Tiefland, Mittelgebirge oder Hochgebirge gibt. Die politische Karte Deutschlands hingegen zeigt dir, wo die sechzehn Bundesländer und deren Hauptstädte in Deutschland liegen.

← Kapitel 2.1
M14-M16, M17, M18

ORIENTIERUNG IN DER ZEIT

Geschichte ist überall in unserem Alltag zu finden. Den Teil der Vergangenheit, an den wir Menschen uns erinnern oder den wir durch Forschung kennen, bezeichnen wir als Geschichte.

Um überhaupt die Vergangenheit für uns in Erfahrung zu bringen, gilt es, verschiedene Quellen zu untersuchen, die uns mehr über eine bestimmte Epoche sagen. Um etwas über die Zeit herauszufinden, bevor der Mensch auf der Erde lebte, haben Wissenschaftler vor allem Gestein und Knochenreste untersucht. Um über unsere Geschichte etwas herauszufinden, kann man unterschiedlichste Quellen heranziehen: Werkzeuge, Bauwerke, Fotos, Höhlenmalereien und vieles mehr. Zeitleisten zeigen uns auf anschauliche Weise, welche Ereignisse in einer bestimmten Epoche oder einem bestimmten Zeitraum am wichtigsten waren.

← Kapitel 2.2
M1-M8

Im Grundwissen werden die wesentlichen Inhalte knapp und in schülergerechter Sprache zusammengefasst. Sie können zur Nacharbeit oder zur Vorbereitung einer Prüfung nachgelesen werden.

Kapitelabschluss: Kompetenzcheck

82

KOMPETENZCHECK

Lina und Emre finden weitere Hinweise zum Schatz auf dem Dachboden. Da du jetzt schon einiges mehr als zu Beginn des Kapitels weißt, kannst du bestimmt helfen, den Ort zu finden, an dem der Schatz vergraben ist.

M1 Auszug aus einem Tagebuch

10. Oktober 1918

Heute ist der zweite Tag einer schrecklichen Grippewelle in unserer Stadt. Es heißt, dass die sogenannte „spanische Grippe“ schon viele Todesopfer in den europäischen Ländern gefordert hat.

Als wäre der Krieg nicht schon genug, herrscht jetzt noch mehr Chaos auf den Straßen, Menschen versuchen in entlegene Orte zu fliehen.

Um meinen wertvollsten Besitz zu schützen, habe ich ihn an einen sicheren Ort gebracht. Der Schatz ist in einem nahegelegenen Wald in der Nähe eines Aussichtspunkts an einem See vergraben.

Der See im Wald liegt in nordöstlicher Richtung meines Wohnorts am Weidenweg in Bonn.

Vom Aussichtspunkt geht es in südlicher Richtung weiter. Die genaue Entfernung des Schatzes vom Aussichtspunkt entspricht der Anzahl der Monate seit Beginn des Weltkrieges.

M2 Zeitstrahl

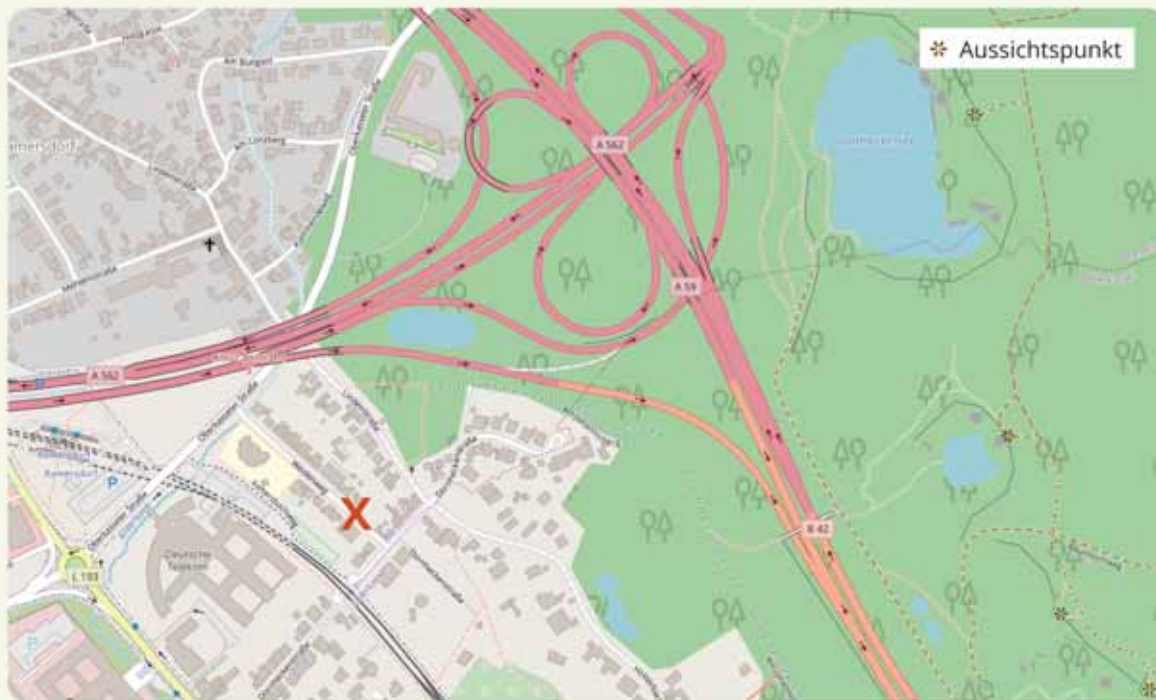


Jedes Kapitel schließt mit einem Kompetenzcheck ab, auf der die Schülerinnen und Schüler in der Regel an einer Lernaufgabe und einem authentischen Fall die Inhalte des Kapitels zusammengefasst noch einmal anwenden sollen.

KOMPETENZCHECK

83

M3 Kartenskizze des Gebietes



© OpenStreetMap contributors

Aufgaben

- Finde die Stadt Bonn im Atlas und gib mithilfe des Gradnetzes möglichst genau an, wo sie liegt.
- Bestimme, um welche Art von Quellen es sich bei **M1** und **M3** handelt.
 - Bestimme die Lage des Sees mithilfe der Karte **M3** und der Angabe der Himmelsrichtung in **M1**.
 - Finde Weiteres zum Standort des Schatzes mithilfe von **M1** und dem Zeitstrahl **M2** heraus.
- Die Legende der Karte, die Lina und Emre zur Suche verwenden, ist unvollständig und die Karte lässt sich daher nur schwer lesen. Ergänze die Legende mit den wichtigsten Zeichen aus der Karte.
 - Erstelle eine genaue Wegbeschreibung vom Wohnort der Person aus dem Tagebucheintrag bis zum Ort, an dem der Schatz begraben liegt (**M3**).
- Du willst zu dem See gehen, um den Schatz zu finden. Welche Hilfsmittel wirst du mitnehmen? Begründe deine Antwort.
- Erstelle ein Quiz zu den Bundesländern und Großlandschaften. Gehe beispielsweise so vor: Hier ist es flach und das Meer ist immer nah. Die Hauptstadt eines benachbarten Bundeslands ist Schwerin.

H Verwende das Register um die Karte zu finden.

Eine Tabelle zur Selbsteinschätzung lässt sich über den eingebetteten QR-Code abrufen. Hiermit können die Schülerinnen und Schüler nochmals überprüfen, wie sicher sie bei den jeweiligen Kompetenzen sind.

Tabelle zur Selbsteinschätzung



Mediencode: 70051-09

Differenzieren mit # Gesellschaftslehre

... mithilfe von Aufgaben in der Randspalte

H

Hilfen zu den Aufgaben

Sollten Ihre Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei der Bearbeitung der Aufgaben benötigen, finden sie regelmäßig neben den Aufgabenblöcken „Hilfen zu den Aufgaben“

F

Forderaufgaben

Sollen Ihre Schülerinnen und Schüler über die Aufgaben im Schulbuch hinaus gefordert werden, finden Sie als Lehrkraft hier regelmäßig Angebote für vertiefende oder anspruchsvollere Aufgaben.

H

zu Aufgabe 3a

Bezieht dabei folgende Überlegungen mit ein:

- Was solltet ihr über euch oder andere (nicht) verraten?
- Welchen Folgen hat es, wenn man etwas veröffentlicht?
- Wie könnt ihr euch im Falle von Cybermobbing verhalten?

F

zu Aufgabe 4

Beurteile folgende Frage: „Sollten Lehrerinnen und Lehrer Klassenchats im Fall von Cybermobbing verbieten?“

AUFGABEN

1. Beschreibt im Plenum mithilfe von M4, worauf es im Klassenchat ankommt. Was sollte vermieden, was gefördert werden?
2. a) Überprüfe, ob es sich bei M4 um Cybermobbing handelt und ob hier gegen Gesetze verstoßen wird (M4, M5 #Cybermobbing).
b) Diskutiert gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt, Sarah zu helfen (M4). Wer kann was konkret tun? Visualisiert eure Ergebnisse auf einem Wandplakat. 🗺️
3. a) Arbeitet im Team und erstellt eine Checkliste mit Tipps gegen Cybermobbing (M4).
b) Stellt eure Tipps im Plenum vor. Begründet, welche der Tipps ihr für besonders wichtig haltet.
4. Erstellt für eure eigene Klasse Verhaltensregeln für euren Klassenchat.

... mithilfe von kooperativen Lernformen GEMEINSAM AKTIV

222 GEMEINSAM AKTIV

Wir gestalten einen eigenen Nachrichtenbeitrag ^{ne4}

Eine Vielzahl der Nachrichten wird von Erwachsenen gemacht. Auch sind es meist Erwachsene, an die sich die Nachrichten wenden. Mithilfe dieses Kapitels könnt ihr selbst in die Rolle des Nachrichtenschreibers schlüpfen. Stellt euch vor, ihr seid eine Gruppe von Journalist:innen und Journalist:innen, die in einer Nachrichtenredaktion mitarbeitet. Ihr erhaltet den Auftrag, eine Nachricht zum Thema Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen zu gestalten.

Gehst dabei so vor:

- 1 Start**
Bildet Gruppen von 3-4 Schülerinnen und Schülern.
- 2**
Informiert euch, welche Medien es gibt, wie sie genutzt werden und wie sie sich in den letzten Jahrzehnten verändert haben. (= Kapitel 9.1, M1, M16)
- 3**
Entscheidet euch für ein Thema, zu dem ihr einen Nachrichtenbeitrag gestalten wollt.
– Vorwiegend digitale Medien unsere Kommunikation?
– Cybermobbing betrifft uns nicht – oder doch?
– Onlinequäle – eine harmlose Freizeitbeschäftigung?
– (= Kapitel 9.2, M16-M17)
– Wie verändert der Online-Handel unser Arbeitsmarkt?
– (= Kapitel 9.2, M18-M19)
- 4**
Sammelt die Journalismusinformationen zu eurem Thema.
– Nutzt neben den Informationen in den Kapiteln auch das Internet.
– Informiert euch, wie ihr am besten Informationen von dem Internet her beschafft und was ihr dabei beachten müsst.
– (= Kapitel 9.1, M17-M19, M12-M13, Methode: Im Internet recherchieren)

223 GEMEINSAM AKTIV

- 5**
Führt eine Redaktionskonferenz (Treffen von Journalist:innen) durch.
– Entscheidet, was die Hauptzeile eurer Nachricht sein soll und was ihr damit einbringen wollt.
– Überlegt euch, welche Inhalte in eurer Nachricht enthalten sein müssen (Beispiel unten und Kapitel 9.1, M16, M17).
– Wählt ein passendes Bild aus: Mit dem ihr euren Nachrichtenbeitrag veröffentlichen wollt (Bildbeitrag oder Zeitungsausschnitt).
– Gestaltet so ein Nachrichtenbeitrag.
– (= Kapitel 9.1, M10-M11)
- 6**
Überarbeitet eure Beiträge und überprüft, ob es inhaltliche und sprachliche Fehler gibt. Stellt sicher, dass die Hauptzeile durch eure Nachricht übersichtlich wird.
- 7 Ziel**
Veröffentlicht eure Nachricht als Bildbeitrag oder Zeitungsausschnitt.

Zusammensetzung einer Nachricht an einem Beispiel

Überschrift	Koulahiri bittet Rennfahrer in Australien um Wasser an
Kurzinformation zu dem Lesetext: Was? Wer? Wo? Wann?	29.12.2019: Ein Koulahiri im Südosten Australiens bittet überausche Rennfahrer um Wasser an. Hintergrund sind die starken Wald- und Buschbrände in Australien, die den Tieren ihren Lebensraum rauben.
Erste Details zum Ereignis: Wie hat es sich angefügt? Warum ist der Beitrag wichtig?	Der Koulahiri hielt die Rennfahrer an der Straße auf und bat sich um Wasser zu trinken. Der Koulahiri wollte wohl gar nicht mehr aufhören, Wasser zu trinken. Natürlich war es nur ein einzelner Koulahiri, aber das Beispiel zeigt, wie schlimm es um die Tier- und Pflanzenwelt Australiens durch die andauernden Feuer steht.

Egal ob es eine Nachricht in der Zeitung oder ein Bildbeitrag ist, eine Nachricht sollte immer diese Basisinformationen enthalten: Im Anschluss kann der Nachrichtenbeitrag mit weiteren Hintergrundinfos und Details ergänzt werden.

Mithilfe dieses alternativen Lernwegs können Ihre Schülerinnen und Schüler sich die Inhalte des Kapitels in Gruppen selbstgesteuert erschließen. Sie als Lehrkraft unterstützen ganz nach individuellem Bedarf der Lernenden.

So werden Sie den Anforderungen der heterogenen Lerngruppen besonders gerecht und fördern die Motivation der Lernenden.

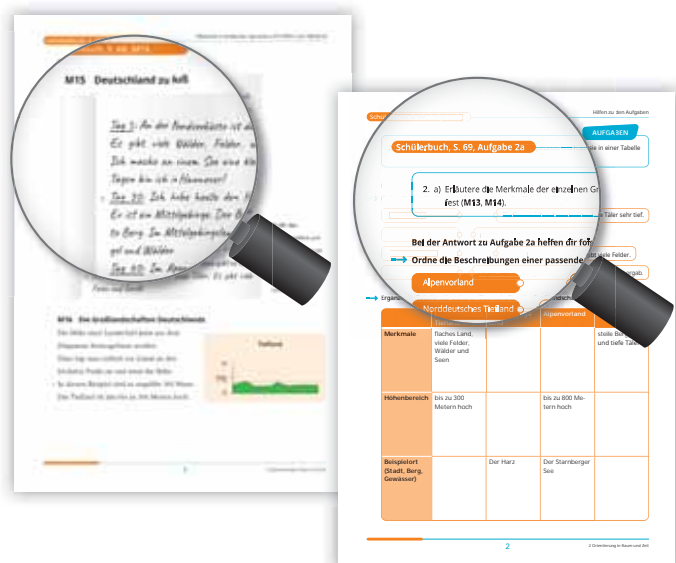
– Nordrhein-Westfalen

... mithilfe des Differenzierungsheftes



Zu jeder Unterrichtseinheit wird passgenau zum Schulbuch unterschiedlichstes Differenzierungsmaterial angeboten. Zum Beispiel:

- ▶ Texte in einfacher Sprache und übersichtlichem Layout unterstützen leseschwache Schülerinnen und Schüler.
- ▶ Lückentexte, Richtig-Falsch-Aussagen, multiple-choice-Fragen überprüfen und vertiefen.
- ▶ Beispielhafte Argumente erleichtern die Lösung von Aufgaben aus höheren Anforderungsbereichen.
- ▶ Weiterführende Materialien und Aufgaben fordern schnelle Schülerinnen und Schüler...
- ▶ und vieles andere mehr.



Beispieleiten aus dem Differenzierungsheft

Der klare Bezug zum Schulbuch erleichtert das differenzierte Arbeiten in der Lerngruppe, bei dem abschließend die Ergebnisse zusammengetragen und diskutiert werden können.

Material aus dem Buch wird als Autorentext in einfacher Sprache angeboten. Große Schrift, Zeilenabstände und -umbrüche erleichtern das Lesen.

Schülerbuch, S. 68, M15

Material in einfacher Sprache und Hilfen zum Material

M15 Deutschland zu Fuß

Tag 5: An der Nordseeküste ist das Land sehr flach. Es gibt viele Wälder, Felder, und kleinere Seen. Ich mache an einem See eine kleine Pause. In drei Tagen bin ich in Hannover!

5 Tag 30: Ich habe heute den Harz durchwandert. Er ist ein Mittelgebirge. Der Brocken ist der höchste Berg. Im Mittelgebirgsland gibt es sehr viele Hügel und Wälder.

10 Tag 60: Im Alpenvorland wandere ich immer wieder bergauf und bergab. Ich mache eine Pause am Starnberger See. Von hier aus sieht man schon die Alpen.

15 Tag 135: Die Zugspitze ist das Ziel meiner 1.700 Kilometer langen Wanderung. In den Alpen gibt es sehr steile Berggipfel und tiefe, enge Täler. Es gibt viele Felsen und Geröll.

Ge-röll, das:

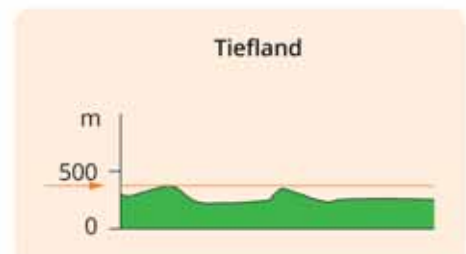
Mehrere größere und kleinere Steine, die sich an einem Berghang befinden und ins Tal rutschen können.

M16 Die Großlandschaften Deutschlands

Die Höhe einer Landschaft kann aus dem Diagramm herausgelesen werden.

Dazu legt man einfach ein Lineal an den höchsten Punkt an und misst die Höhe.

5 In diesem Beispiel sind es ungefähr 300 Meter. Das Tiefland ist also bis zu 300 Metern hoch.



Schülerbuch, S. 69, Aufgabe 2a

Hilfen zu den Aufgaben

AUFGABEN

2. a) Erläutere die Merkmale der einzelnen Großlandschaften und halte sie in einer Tabelle fest (M13, M14).

Bei der Antwort zu Aufgabe 2a helfen dir folgende Übungen.

➔ Ordne die Beschreibungen einer passenden Großlandschaft zu:

Alpenvorland	Die Berggipfel sind sehr steil und die Täler sehr tief.
Norddeutsches Tiefland	Hier gibt es sehr viele Hügel und Wälder.
Mittelgebirgslan	Das Land ist sehr flach und es gibt viele Felder.
Alpen	Es gibt Seen und es geht immer wieder bergauf und bergab.

Um für lese- und lernschwache Schülerinnen und Schüler das Textverständnis zu gewährleisten, wird in einer einfachen Zuordnungsaufgabe das angeeignete Wissen überprüft.

➔ Ergänze die Tabelle mit weiteren Eigenschaften der Großlandschaften.

	Norddeutsches Tiefland	Mittelgebirgslan	Alpenvorland	Alpen
Merkmale	flaches Land, viele Felder, Wälder und Seen			steile Berggipfel und tiefe Täler
Höhenbereich	bis zu 300 Metern hoch		bis zu 800 Metern hoch	
Beispielort (Stadt, Berg, Gewässer)		Der Harz	Der Starnberger See	

Eine vorstrukturierte Tabelle mit vorgegebenen Beispielen erleichtert den Schülerinnen und Schülern, die Aufgabe strukturiert zu bearbeiten.



Gesellschaftslehre

Gesellschaftslehre
für die Gesamtschule und
Sekundarschule

Bearbeitet von
Mehmet Akyazi
Dana Bergmann
Michael Dieterichs
Hayo Koch
Robin Meis
Nicolai Rasky
Anetta Trojecka
Peter Verwohlt

Nordrhein-Westfalen

C.C.BUCHNER

#Gesellschaftslehre – Nordrhein-Westfalen

Gesellschaftslehre für die Gesamtschule und Sekundarschule

Band 5/6

Bearbeitet von Mehmet Akyazi, Dana Bergmann, Michael Dieterichs, Hayo Koch, Robin Meis, Nicolai Rasky, Anetta Trojecka und Peter Verwohlt

Zu diesem Lehrwerk sind geplant:

- Digitales Lehrermaterial **click & teach** Einzellizenz, Bestell-Nr. 700561
- Digitales Lehrermaterial **click & teach** Box (Karte mit Freischaltcode), ISBN 978-3-661-70056-4
- **Differenzierungsheft** 5/6, Bestell-Nr. ISBN 978-3-661-70048-9

Weitere Materialien finden Sie unter www.ccbuchner.de.

Dieser Titel wird auch als digitale Ausgabe **click & study** unter www.ccbuchner.de erscheinen.

Teildruck 1. Auflage, 1. Druck 2020

Dieses Werk folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

Die Mediacodes enthalten ausschließlich optionale Unterrichtsmaterialien. An keiner Stelle im Schülerbuch dürfen Eintragungen vorgenommen werden. Auf verschiedenen Seiten dieses Buches finden sich Verweise (Links) auf Internetadressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte externer Seiten ausgeschlossen.

© 2020 C.C. Buchner Verlag, Bamberg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Das gilt insbesondere auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen und Mikroverfilmungen. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Redaktion: Christopher Saal

Layout, Satz und Illustrationen: Wildner + Designer GmbH, Fürth

www.ccbuchner.de

ISBN der genehmigten Auflage 978-3-7661-70051-9

Aus dem Inhalt von #Gesellschaftslehre – Nordrhein-Westfalen



1. Mitbestimmung in Schule und Gemeinde
2. Orientierung in Raum und Zeit
3. Leben und Arbeiten – früher und heute
4. Leben im antiken Griechenland
5. Ich und die Anderen – Familie und Identität
6. Wirtschaften in Familie und Freizeit



**Vorläufiges
Inhaltsverzeichnis**
– eine punktgenaue Anpassung
an den neuen Kernlehrplan
Gesellschaftslehre wird
garantiert

7. Wasser als Lebensgrundlage – immer und überall?
8. Urlaub ohne Grenzen?
9. Leben in der Medienwelt
10. Kinder der Welt
11. Das Weltreich der Römer
12. Stadt und Land im Wandel der Zeit

Was brauchst du für eine Schatzsuche?

Auf dem Dachboden des Hauses ihrer Großeltern findet Lina eine alte Karte und zeigt sie Emre. Sie sehen sich gemeinsam die Karte an.



Die Karte sieht richtig alt aus. Wer hat die wohl gezeichnet?

Ich weiß es nicht. Leider kann man nicht mehr viel darauf erkennen.

Was weißt du schon?

Lina und Emre wollen versuchen, den Schatz zu finden, wissen aber gar nicht, wie sie überhaupt anfangen sollen. Hilf ihr dabei wie sie am besten vorgehen können:

1. Sammle Ideen, was Lina und Emre herausfinden müssen, um den Schatz finden zu können.
2. Nenne Hilfsmittel, die bei der Schatzsuche nützlich sein könnten.

#Orientierung in Raum und Zeit

In der Schule oder bei einem Ausflug, egal ob du etwas über die Zeit der Römer oder Ägypter erfahren willst – du musst dich zurechtfinden können.

Wie aber findest du dich an deinem Schulort zurecht? Wie erfährst du etwas über die Geschichte der Römer? Welche Hilfsmittel sind dabei wichtig? All das erfährst du in diesem Kapitel.

Was lernst du in diesem Kapitel?

- ... wie du Atlaskarten und Stadtpläne zur Orientierung nutzen kannst.
- ... wie man verschiedene Hilfsmittel verwenden kann, um sich unterwegs zurechtzufinden.
- ... die Lage der Bundesländer und Großlandschaften Deutschlands zu zeigen und zu erklären.
- ... wie du eine Kartenskizze aus einer Vorlage anfertigst.
- ... die (Erd-)geschichte in verschiedene Zeitabschnitte einzuteilen.
- ... wie du eine Zeitleiste interpretierst und erstellst.

Wir gestalten einen Portfolioeintrag zum Thema „Orientierung an meinem Schulort und in Deutschland“

Worum geht es?

An eurem Schulort und darüber hinaus gibt es viel zu entdecken. Um euch dort zu rezeptzufinden und eure Umgebung besser zu verstehen, ist es wichtig, Hilfsmittel zu kennen und verwenden zu können. Mithilfe dieses Kapitels könnt ihr einen Portfolioeintrag gestalten und darin die wichtigsten Informationen zu eurem Schulort, Nordrhein-Westfalen und Deutschland festhalten.

Geht dabei so vor:

Start

1

Findet euch in Kleingruppen zusammen. Arbeitet mit einer Karte eures Schulorts und beschreibt euch gegenseitig euren Schulweg. Nutzt hierzu auch die Himmelsrichtungen.
(→ Kapitel 2.1, M1-M3)



2

Für den Wandertag soll eine Wanderung in der näheren Schulumgebung unternommen werden. Erstellt eine Packliste. Denkt dabei beispielsweise an richtiges Schuhwerk, Kleidung, usw. Gebt dann noch Tipps, wie man sich mithilfe der Natur und einfachen Hilfsmitteln orientieren kann, falls man sich im Wald verliert.
(→ Kapitel 2.1, M4-M6)

3

Um euch einen Überblick über euren Schulort zu verschaffen, müsst ihr euch mithilfe von Atlaskarten über die Umgebung informieren. Arbeitet mit dem Atlas und einer ausgedruckten stummen Deutschlandkarte.

- Zeichnet die Lage eures Schulorts in rot in der Deutschlandkarte ein.
- Notiert die Lage des Schulorts in Deutschland (im Süden/Norden/Westen/Osten, Großlandschaft, Bundesland) unter der Karte.
- An welchem größeren Fluss und in der Nähe welches Gebirges liegt euer Schulort? Zeichnet diese ebenfalls in der Karte ein.
- Ergänze die Karte um weitere wichtige Gebirge, Flüsse und Städte.

(→ Kapitel 2.1 Methode: Arbeiten mit dem Atlas, M14-M16, M17-M20)



GEMEINSAM AKTIV

57

4

Mithilfe eines Stadtplans könnt ihr Näheres zur Geschichte und zu den Sehenswürdigkeiten an eurem Schulort herausfinden. Markiert im Stadtplan die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Notiert euch folgende Informationen hierzu:

- Welche Bedeutung haben sie?
- Was sagen sie über die Geschichte der Stadt aus?

(→ Kapitel 2.1, M9; Methode: Einen Stadtplan auswerten)

Ziel

6

Stellt den Portfolioeintrag fertig, indem ihr ein Deckblatt gestaltet.

- Gebt dem Deckblatt eine Überschrift.
- Zeichnet eine kleine Kartenskizze eures Schulorts und Deutschlands oder verwendet verschiedene Bilder eurer Schule, eures Schulorts und Orten in Deutschland.

5

Das Rathaus hat eine große Bedeutung für jede Gemeinde und erzählt viel über die Geschichte einer Stadt.

a) Beantwortet mithilfe eures Vorwissens und einer Internetrecherche folgende Fragen:

- Wo befindet sich das Rathaus an eurem Schulort?
- Wer sitzt im Rathaus und was wird dort entschieden?

b) Findet mithilfe verschiedener Quellen (Fotos, andere Gebäude, offizielle Dokumente) noch mehr über die Geschichte eures Schulorts heraus und erstelle eine Zeitleiste. Fügt Fotos hinzu, wenn möglich.

(→ Kapitel 2.2, M4-M8, Methode: Eine Zeitleiste erstellen)

2.1 Orientierung im Raum

► Wie kann ich meinen Schulweg beschreiben?

Du weißt bestimmt schon von einigen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler, wo sie herkommen. Weißt du auch, wie man dort hinkommt und wo deine Schule genau liegt?



M1 Lina beschreibt Emre ihren Schulweg

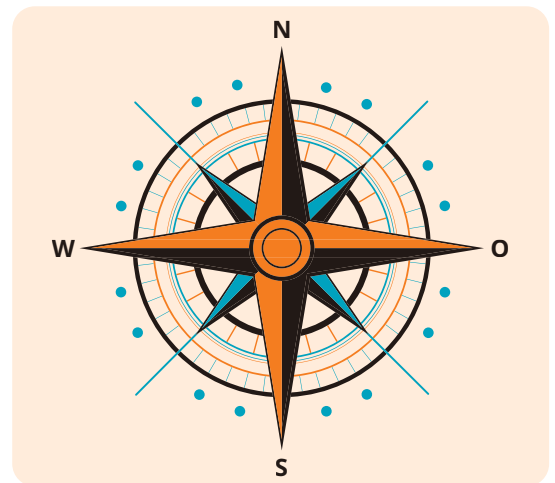
Lina beschreibt ihrem Mitschüler Emre den Schulweg: „Von meiner Straße aus gehst du in Richtung der Fachklinik geradeaus und biegst dann rechts in die Brückstraße ein. Dieser folgst du für kurze Zeit und biegst dann links in den Stadtring ein. Dem Stadtring folgst du eine ganze Weile und gehst immer geradeaus. Du überquerst auch eine große Kreuzung und gehst weiter geradeaus den Stadtring entlang. Dann biegst du links in die Schwarzbachstraße ein. Nach kurzer Zeit siehst du auf der linken Seite dann schon bald unsere Schule.“

Jetzt ist Emre an der Reihe.

M2 Wie kannst du dich orientieren?

Um beschreiben zu können, wo sich bestimmte Orte befinden und wie sie zu einem anderen Ort liegen, brauchen wir die Himmelsrichtungen.

Die Windrose auf einem Kompass wird schon seit Jahrhunderten zur Orientierung genutzt und zeigt die unterschiedlichen Himmelsrichtungen an. Die Kompassnadel eines Kompass ist immer nach Norden ausgerichtet.



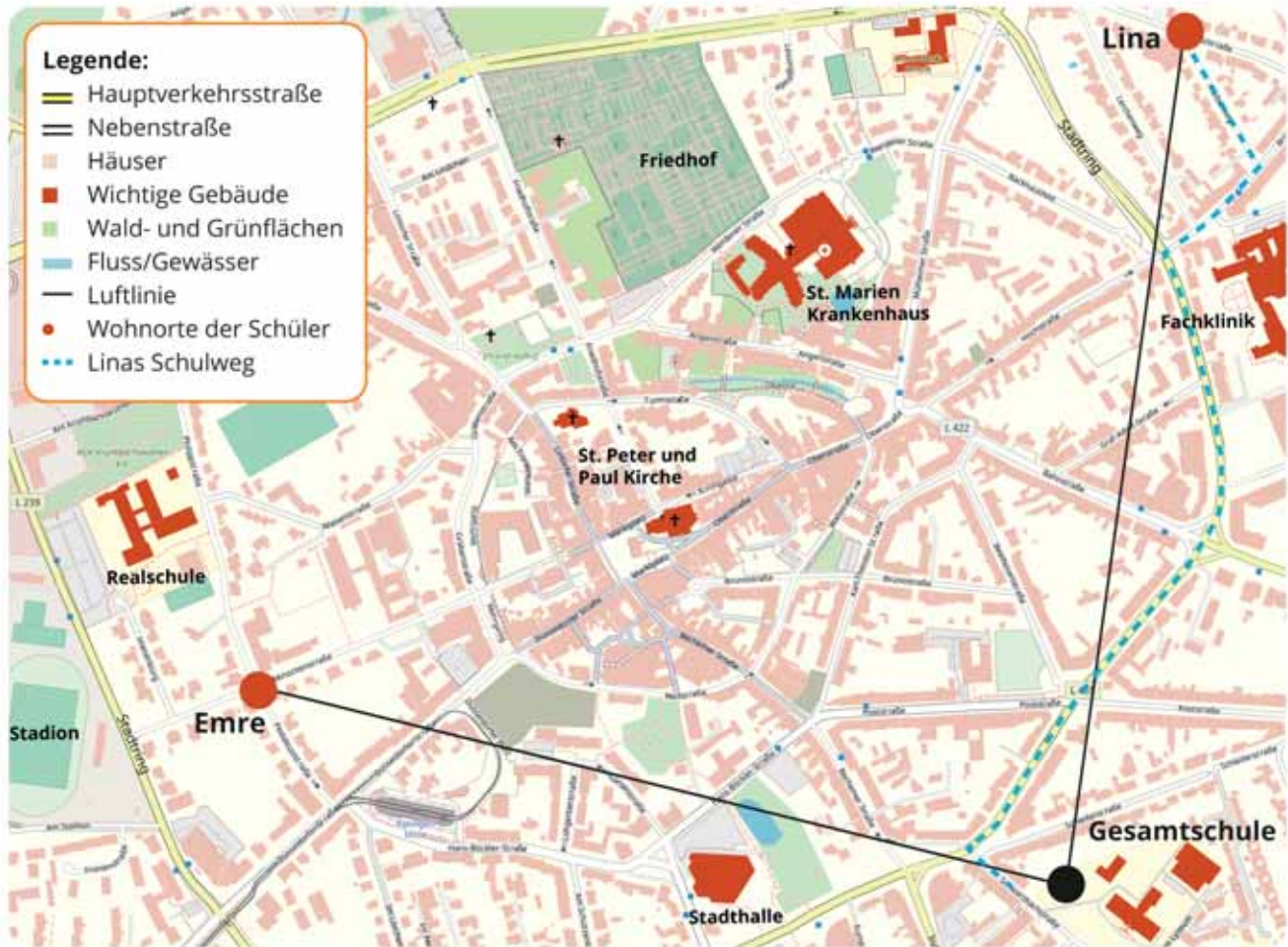
HIMMELSRICHTUNGEN

Die Haupthimmelsrichtungen sind Norden, Osten, Süden und Westen. Sie helfen uns bei der Orientierung im Alltag.

Die Himmelsrichtungen werden vom Lauf der Sonne am Himmel abgeleitet. Neben den Haupthimmelsrichtungen gibt es dazwischen noch die Himmelsrichtungen Nordwest (NW), Nordost (NO), Südwest (SW) und Südost (SO).

M3 Wege zur Schule in Ratingen

Um deinen Mitschülern zeigen und beschreiben zu können, wie dein Schulweg aussieht brauchst du eine Karte. Auf einer Karte befindet sich in aller Regel Norden immer oben. Die kürzeste Strecke zwischen zwei Punkten wird als Luftlinie bezeichnet. Meistens führen Straßen und Wege aber nicht direkt zu einem anderen Punkt.



© OpenStreetMap contributors

AUFGABEN

- Arbeitet zu zweit. Ein Partner liest die Beschreibung von Linas Schulweg in M1 vor und der andere verfolgt ihren Weg auf der Karte M3 (blaue gestrichelte Linie).
 - Beschreibt auf die gleiche Weise Emres Schulweg (M3).
- Beschreibe, wie die Wohnorte von Lina und Emre zur Gesamtschule liegen. Nutze hierfür die Himmelsrichtungen (M2, M3).
- Erstelle eine Wegbeschreibung deines eigenen Schulwegs. Gehe dabei wie im Beispiel M1 vor.

H zu Aufgabe 1b
Bezieht wichtige Erkennungsmerkmale auf dem Weg mit ein (z. B. Kirche, Krankenhaus, Sportplatz) und nutzt die Begriffe gegenüber, links, rechts.

F zu Aufgabe 3
Füge deiner Beschreibung auch Angaben von Himmelsrichtungen hinzu, (z. B. „Gehe in nordöstlicher Richtung weiter.“)

► Wie orientiere ich mich unterwegs?

Wenn du dich in der Natur oder in einer fremden Stadt orientieren willst, benötigst du Hilfsmittel. Die Himmelsrichtungen als Orientierungshelfer hast du schon kennengelernt. Doch woher weißt du unterwegs überhaupt, wo Norden und Süden sind und in welche Richtung du gehen musst?

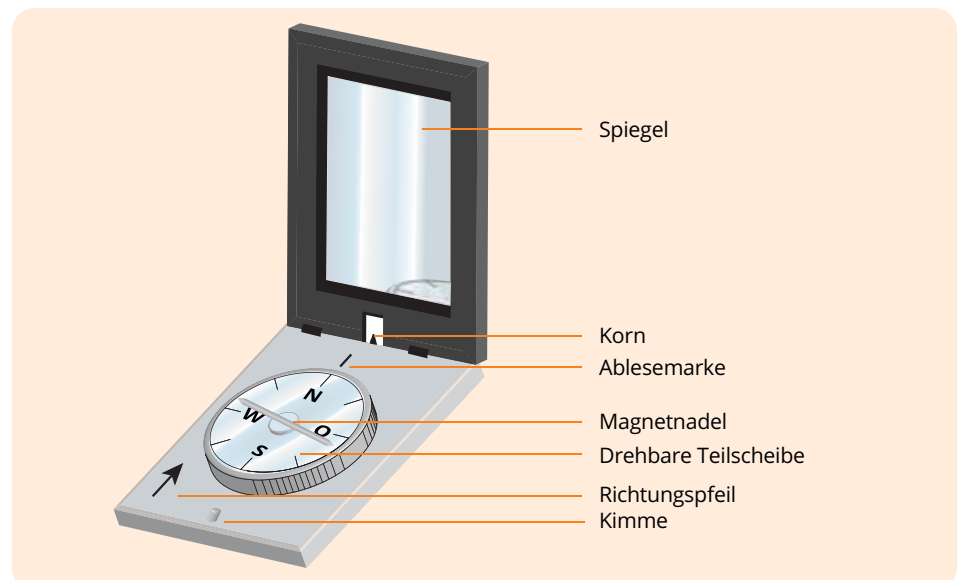
M4 Wie kommt die 5b wieder zurück zum Schullandheim?



Die Klasse 5b ist im Schullandheim. Sie machen eine Wanderung im Wald. Herr Thielke erklärt den Schülerinnen und Schülern, dass es wichtig ist, zu wissen, wie man sich unterwegs orientieren kann und gibt ihnen dazu einen Kompass und eine Armbanduhr an die Hand. Er stellt ihnen eine Aufgabe: sie sollen damit zum Schullandheim zurückfinden. Er gibt nur noch einen Tipp: Der Wald liegt nördlich des Schullandheims. Lina und Emre bespre-

chen in ihrer Gruppe, wie sie am besten vorgehen. Lina versteht nicht ganz, was sie mit den Gegenständen anfangen soll. „Was soll mir denn eine Uhr bringen? Ich kann auch auf meinem Handy nachschauen wieviel Uhr es ist.“ Emre sieht sich den Kompass an und überlegt: „Wenn wir herausfinden, in welche Himmelsrichtung wir laufen müssen, hilft uns vielleicht der Kompass dabei, zurückzukommen.“

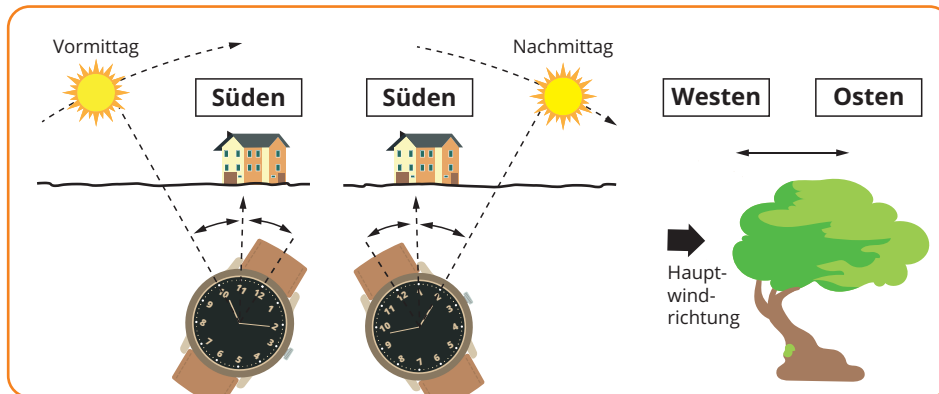
M5 Orientieren mit dem Kompass



Der Kompass ist auch heute noch ein wichtiges Hilfsmittel zur Orientierung. Bei Wanderungen im Wald musst du immer wieder überprüfen, ob du noch in die richtige Richtung läufst. Wenn du

die Windrose so lange drehst, bis die Nadel auf N steht, kannst du die Lage der Himmelsrichtungen an dem Ort an dem du gerade bist, bestimmen.

M6 Orientierung mithilfe der Natur



Mit einer normalen Armbanduhr und der Sonne kannst du relativ einfach die Himmelsrichtungen bestimmen. Die Uhr muss waagrecht gehalten werden und die Uhr so gedreht werden, dass der kleine Zeiger auf die Sonne zeigt. Genau in der Mitte zwischen der 12 Uhr Ziffer und dem Stand des klei-

nen Zeigers ist Süden. Die sogenannte Wetterseite eines Baumes ist immer im Westen, da Regen und Wind meistens aus Westen kommen. Man erkennt sie daran, dass die Bäume von Westen nach Osten geneigt sind und auf der Westseite oft Moos wächst.

ORIENTIERUNG IM GELÄNDE

Um uns besser in unserer Umwelt zurechtfinden zu können, benötigen wir Hilfsmittel wie beispielsweise ein Kompass, die Sonne oder die Sterne. Der Kompass wurde früher in der Seefahrt genutzt und ist auch heute noch ein wichtiges Hilfsmittel. Die Stellung der Sonne am Himmel, die Wetterseite eines Baumes, die Ausrichtung einer Kirche im Ort oder auch die Sterne bei Nacht helfen dir ebenso, dich mithilfe der Himmelsrichtungen zu orientieren.

AUFGABEN

1. In welche Himmelsrichtung müssten die Schüler der 5b laufen, um wieder zum Schullandheim zu kommen (M4)?
2. Tauscht euch im Plenum über die verschiedenen Hilfsmittel zur Orientierung aus (M5, M6). Wie unterscheiden sie sich?
3. Erläutert mithilfe der Methode Partnerpuzzle arbeitsteilig, wie Lina und Emre mithilfe des Kompass (M5) oder mithilfe der Natur (M6) wieder zurückfinden können.
4. Bestimmt auf eurem Schulhof mit unterschiedlichen Hilfsmitteln die Lage der Sportanlagen, Fahrradständer und der Sitzbänke im Pausenhof.

H zu Aufgabe 2
In welchen Fällen sind die einzelnen Hilfsmittel besser geeignet, wann eher schlechter?

H zu Aufgabe 4
Geht beispielsweise so vor: Der Parkplatz liegt im Norden des Schulgebäudes.

► Wie kann ich mich in der Stadt orientieren?

Wie du weißt, sind Karten sehr wichtig, um sich orientieren zu können. Wenn du in einer neuen Stadt unterwegs bist, hilft dir ein Stadtplan, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten oder Geschäfte zu finden. Wie aber entstehen solche Karten und wie liest man sie richtig?

M7 Senkrechtluftbild der Stadt Münster

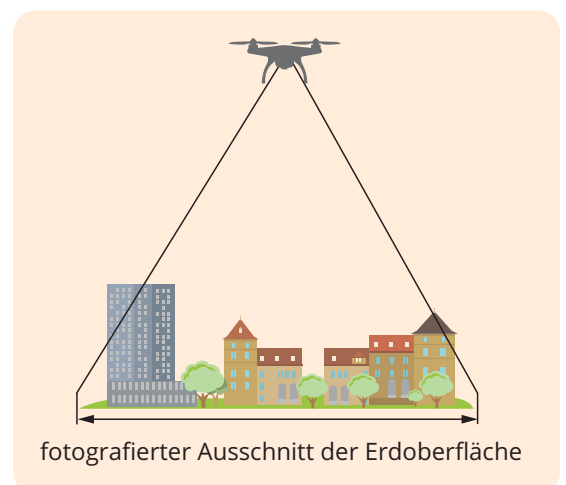


Das sieht so aus, als würde ich direkt von oben draufschauen.



© Land NRW (2020)

M8 Wie entstehen Karten aus Senkrechtluftbildern?



Sogenannte Senkrechtluftbilder werden senkrecht von oben gemacht. Das heißt, man sieht eine Stadt oder eine Landschaft direkt von oben. Je nach Größe des Gebiets werden diese Bilder vom Flugzeug, von Drohnen oder auch von Satelliten gemacht. Anhand dieser Bilder können dann Karten erstellt werden.

M9 Stadtplan der Stadt Münster



Was sollen denn die ganzen Farben in der Karte bedeuten?



VEREINFACHUNG

Karte und Globus sind vereinfachte und verkleinerte Darstellungen der Wirklichkeit. Damit man eine Karte gut lesen kann, müssen wichtige Einzelheiten hervorgehoben und unwichtige Details weggelassen werden.

Gleich eingefärbte Flächen auf einem Stadtplan haben meist die gleiche Bedeutung. Wichtige Gebäude werden häufig rot hervorgehoben, Parkflächen werden immer in der Farbe grün dargestellt. Bestimmte Zeichen finden sich immer wieder. So ist das Zeichen für eine Kirche oder ein Kloster meistens gleich. Oft gibt es aber noch viele weitere Farben, Linien und Signaturen. Diese Kartensprache wird in der Legende erklärt.

M10 Geocaching – moderne Schnitzeljagd



Bei einem Geocache wird in einem Logbuch festgehalten, wann man das jeweilige Versteck gefunden hat und welchen Tauschgegenstand man dort lässt.

Erklärfilm: Wie funktioniert ein GPS Satellit?



Mediencode: 70051-05

Jeder kennt die Schnitzeljagd, bei der man von Hinweis zu Hinweis läuft und dabei eine Stadt oder eine Region besser kennenlernt. Meistens wartet am Ende eine Belohnung auf die Suchenden. Das Geocaching ist ähnlich wie eine Schnitzeljagd aufgebaut. Hier werden von den Organisatoren sogenannte Caches angelegt. Cache kommt aus dem Englischen und bedeutet geheimes Versteck. Das heißt, es werden Gegenstände oder Hinweise an Orten versteckt, die nicht leicht aufzufinden sind. Diese Verstecke werden aber mithilfe von Koordina-

ten, vergleichbar mit den Planquadraten im Stadtplan, genau abgespeichert. Mithilfe des GPS Empfängers deines Smartphones und einer passenden Karten-App, kannst du diese Koordinaten empfangen und weißt so, wo sich die Verstecke befinden. Allerdings sind die Hinweise oder Gegenstände meistens so gut versteckt, dass du an dem Ort selbst auch nochmal suchen musst. Die Aufgabe besteht wie bei der Schnitzeljagd auch darin, von Hinweis zu Hinweis zu gehen und den Geocache zu beenden. Es können einfache Hinweise sein, die man am Versteck findet, oder aber auch komplizierte Rätsel, die es zu lösen gilt. Eine Besonderheit ist auch, dass man bei jeder Station wieder einen anderen Gegenstand hineinlegen muss, wenn einer herausgenommen wird. Du kannst auch selbst einen Geocache erstellen, dafür benötigst du nur eine der kostenlosen Apps für das Smartphone.

AUFGABEN

1. Beschreibe, welche Dinge auf dem Luftbild und welche Dinge auf der Karte besser zu erkennen sind (M7, M9).
2. a) Erläutere, wie Karten aus Luftbildern entstehen (M7-M9).
b) Begründe, weshalb Karten als Vereinfachung der Realität gelten (M9, #Vereinfachung).
3. Eine Freundin von dir will mit ihrer Familie Münster besuchen, sie kennen sich aber noch nicht so gut aus.
 - a) Beschreibe die Lage der wichtigsten Sehenswürdigkeiten mithilfe der Planquadrate (M9, Methode: **Einen Stadtplan auswerten**).
 - b) Erstelle eine Wegbeschreibung für sie vom Hauptbahnhof zum Dom in der Innenstadt (M9, Methode: **Einen Stadtplan auswerten**).
 - c) Erkläre ihr, wie man mehr über die Geschichte der Stadt herausfinden kann (Methode: **Einen Stadtplan auswerten**).
4. a) Beschreibe, wie das Geocaching funktioniert (M10).
b) Finde mithilfe einer Internetrecherche heraus, ob und welche Geocaches es in der Nähe deiner Schule gibt.

H zu Aufgabe 3a
Die Lage wird immer zuerst mit dem Buchstaben und dann der Ziffer angegeben, Beispiel: Das Stadtbad Mitte liegt in B3.

METHODE

65

Einen Stadtplan auswerten

Worum geht es?

Ein Stadt- oder Ortsplan hilft dir, deinen Wohnort zu erkunden und zu entdecken. Er erzählt auch etwas über die Geschichte eines Ortes. Hier erfährst du, wie man einen solchen Stadtplan lesen kann, damit man diese Informationen erhält.

Gehe dabei so vor:

1. Schritt: Orientiere dich

Orientiere dich zuerst auf der Karte. Nutze hierfür die Legende und versuche die wichtigsten Zeichen zu verstehen.



2. Schritt: Finde das Stadtzentrum und wichtige Gebäude

Finde heraus, wo sich das Stadtzentrum befindet. Das Rathaus, die Hauptkirche und ein zentraler Marktplatz geben dir meist einen Hinweis darauf, wo sich dieses befindet. Finde außerdem den Hauptbahnhof auf dem Stadtplan.



3. Schritt: Untersuche das Stadtzentrum

- a) Finde heraus, ob bestimmte Straßen einen Rückschluss auf alte Befestigungen bieten. Oft haben Straßen, die um den Stadtkern herum verlaufen, noch den gleichen Verlauf wie die ehemalige Stadtmauer.
- b) Bestimme außerdem die (ehemalige) Funktion weiterer Straßen und Gebäude. Beispiel: Bäcker-gasse → Hier wohnten vermutlich früher viele Bäcker.

Methode: Eine Route mit digitalen Kartenprogrammen planen



Mediencode: 70051-06

► Wie orientierten sich früher die Seefahrer?

Heute wissen wir viel über unsere Erde. Durch Satelliten im Weltall haben wir sehr genaue Aufnahmen und du kannst jeden Winkel der Erde beobachten. Wie aber haben die Menschen sich schon vorher auf der Erde zurechtgefunden?

M11 Die Weltumsegelung des Ferdinand Magellan (1519-1522)



Ferdinand Magellan war ein portugiesischer Seefahrer im Auftrag der spanischen Krone. Er lebte von 1480 bis 1521.



Ferdinand Magellan umsegelte mit seinem Schiff Victoria von Spanien aus als erster Mensch die Erde komplett von Osten nach Westen.

M12 Der Globus – ein Modell der Erde

Modell

Ein Modell ist ein verkleinertes Abbild der Wirklichkeit.

Lange Zeit glaubte man, die Erde sei eine Scheibe. Im Mittelalter wurden andere Theorien nicht akzeptiert und die Menschen, die sie verbreiteten, für verrückt erklärt. Der Nürnberger Martin Behaim baute im Jahr 1493, nach der

Entdeckung Amerikas durch Kolumbus, ein erstes Modell unserer Erde als Kugel – der Globus entstand. Erst Magellan konnte durch seine Weltumsegelung¹⁰ aber tatsächlich nachweisen, dass die Erde eine Kugelgestalt hat.



M13 Kontinente und Weltmeere



KONTINENTE UND WELTMEERE

Unsere Erde besteht aus mehreren großen zusammenhängenden Landmassen, die wir als Kontinente bezeichnen. Sie sind umgeben von den Weltmeeren.

Die Erde hat sieben Kontinente und drei große Weltmeere. Neben den großen Weltmeeren gibt es außerdem noch kleinere Meere, wie beispielsweise das Mittelmeer. Ein Großteil der Erde ist von Meeren bedeckt, daher wird sie auch der „blaue Planet“ genannt.

AUFGABEN

- Beschreibe die Route Magellans anhand der Karte **M11**. Nutze hierfür die Himmelsrichtungen und wichtige Wegpunkte.
 - Erkläre, weshalb die Weltumsegelung durch Magellan so bedeutsam war (**M11, M12**).
- Klärt die wichtigsten Begriffe zum Globus gemeinsam im Plenum (**M12**).
- Arbeitet im Team mit Globus und Weltkarte. Zeigt euch gegenseitig die Lage des Nord- und Südpols, der Nord- und Südhalbkugel, des Äquators und der Erdachse (**M12, M13**).
 - Nennt die Kontinente und Ozeane auf der Weltkarte. Zeigt deren Lage auf dem Globus (**M13**).
 - Beschreibt die Lagebeziehung der Kontinente und Ozeane zueinander mithilfe der Himmelsrichtungen (**M13**).
- Erstelle eine genaue Beschreibung der Schiffsroute Magellans, indem du dein Wissen zum Globus und zu den Kontinenten miteinbezieht (**M11-M13**).

F zu Aufgabe 3a
Zeige und beschreibe die Route von Europa bis Australien über den Seeweg mithilfe des Globus (**M12, M13**).

H zu Aufgabe 3b
Gehe beispielsweise so vor: Der indische Ozean liegt südlich von Asien.

H zu Aufgabe 4a
Verwende für die Beschreibung folgende Begriffe: Südhalbkugel – Europa – Asien – Äquator – Atlantischer Ozean – Afrika – Nordhalbkugel – Pazifischer Ozean

► Wie unterscheiden sich die deutschen Großlandschaften?

Auf Bildern oder in Filmen zur Nordsee oder den Alpen fällt schnell auf, dass diese Landschaften ganz unterschiedlich sind. In welcher dieser Landschaften lebst du und wie unterscheiden sie sich?

M14 Wie vielfältig ist Deutschland?



M15 Deutschland zu Fuß

Ein leidenschaftlicher Wanderer aus Hamburg hat von 2014-2016 Deutschland von Norden nach Süden durch-

wandert. Seine Erlebnisse hat er in einem Tagebuch festgehalten:

5

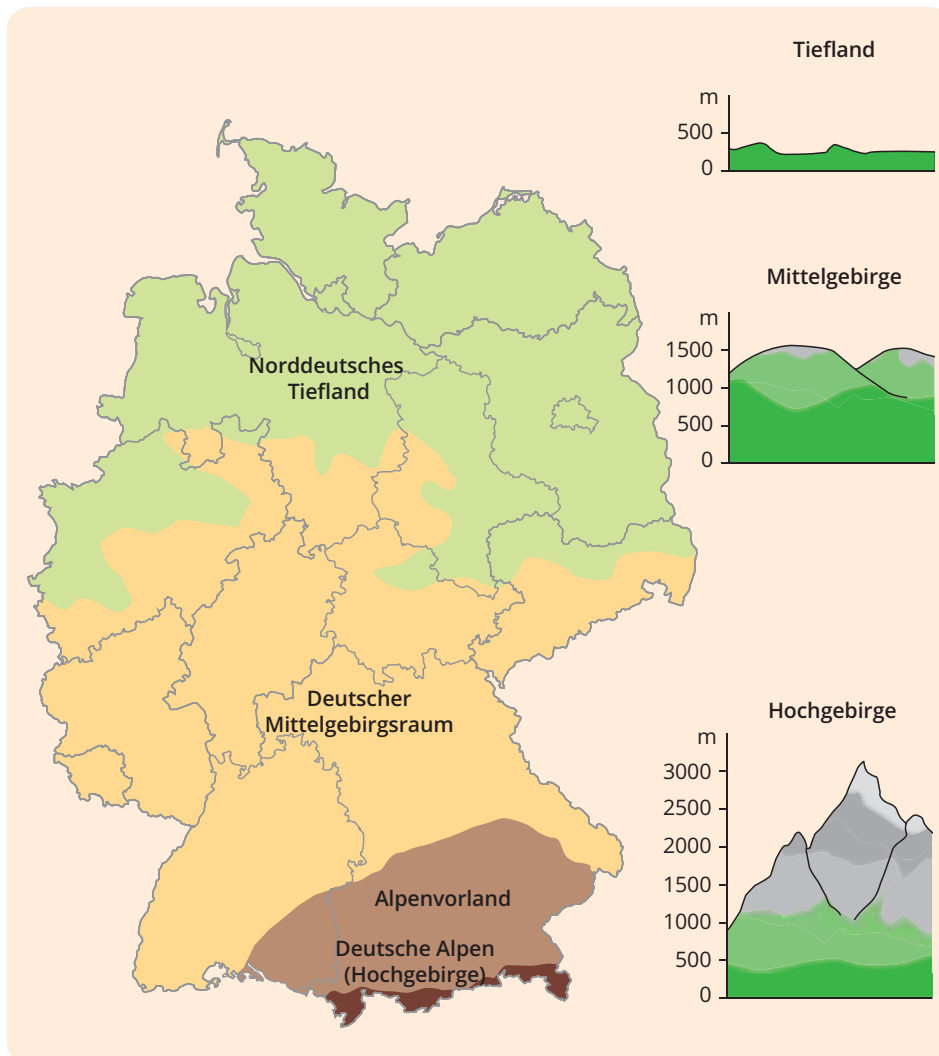
Tag 5: Hier in der Nähe der Nordseeküste ist es sehr angenehm zu wandern. Das Land ist überall flach. Ich streife vorbei an Wäldern und Feldern, an einem kleineren See machen wir Rast. In drei Tagen sollte ich in Hannover sein.

Tag 30: Der Harz liegt hinter mir – ein faszinierendes Mittelgebirge. Die Tour zum Brocken war ganz schön anstrengend, da geht es bis auf 1.141 Meter über dem Meeresspiegel hinaus! Es wird jetzt aber wohl so weitergehen mit den Hügeln.

Tag 60: Die Torturen des Auf- und Abwanderns werden hier belohnt. Ich mache Rast am schönen Starnberger See. Das Land ist leicht hügelig, es geht immer wieder auf und ab. Das Alpenvorland ist bis zu 800 Metern hoch. In der Ferne sehe ich schon die Alpen!

Tag 135: Geschafft! Die Zugspitze ist das Ziel meiner 1.700 km langen Wanderung. Es ging steil bergauf durch Felsen und Geröll. Der Blick von oben belohnt jeden, der es schafft: tief eingeschnittene, enge Täler und ringsherum die spitzen, steilen Berggipfel der Alpen.

M16 Die Großlandschaften Deutschlands



Relief

Die Form der Erdoberfläche wird als Relief bezeichnet. Eine Landschaft kann hauptsächlich aus steil aufragenden Bergen und tiefen Tälern bestehen. Sie kann aber auch hügelig oder ganz flach sein und damit ein ganz anderes Relief besitzen.

AUFGABEN

- Beschreibe die Bilder der Landschaften Deutschlands. Welche Unterschiede lassen sich erkennen (M14)?
- Erläutere die Merkmale der einzelnen Großlandschaften und halte sie in einer Tabelle fest (M15, M16).
 - Beschreibe die Landschaft deines letzten Urlaubsorts oder deines Heimatorts auf die gleiche Weise wie in M15.
- Ordne die Bilder begründet den einzelnen Großlandschaften zu: Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirgsland, Alpenvorland, Alpen (M14-M16).

F zu Aufgabe 2a
Arbeite mit dem Atlas. Notiere in der Tabelle für jede Großlandschaft jeweils zwei weitere Beispiele (Fluss, Stadt, oder Gebirge)

H zu Aufgabe 2a
Halte in der Tabelle folgende Dinge fest: wichtigste Merkmale, Höhenbereich, Beispielorte.

F zu Aufgabe 3
Recherchiere weitere Informationen zur Zugspitze.

Arbeiten mit dem Atlas

Worum geht es?

Der Atlas ist ein Buch, das dir einen Überblick über Deutschland, Europa und die Welt gibt. Jede einzelne Karte enthält außerdem viele Informationen zu einer Region, über die du etwas mehr wissen willst. Wie aber schaffst du es, diese Informationen auch herauszulesen und zu verstehen?

Wie ist der Atlas aufgebaut?

Physische Karten geben einen Überblick über ein größeres Gebiet (zum Beispiel Deutschland oder Nordrhein-Westfalen). Die wichtigsten Städte, Verkehrswege, Gebirge, Flüsse und Grenzen sind hier dargestellt.

Thematische Karten sie zeigen Informationen zu einem bestimmten Thema, zum Beispiel Landwirtschaft oder Verkehr in Deutschland.

Topographische Karten werden für ein kleineres Gebiet, zum Beispiel für Wanderungen oder Ausflüge, verwendet. Sie zeigen mehr Einzelheiten der jeweiligen Region.

1. Das Kartenverzeichnis:

Hier bekommst du einen Überblick über die Karten aller Regionen der Erde. Die Zahlen neben den roten Rechtecken zeigen dir an, wo du die Karten dieser Regionen im Atlas findest.

3. Der Kartenteil:

Der Atlas zeigt erst Karten der gesamten Erde und dann von Deutschland. Von hier aus geht es zum Kontinent Europa und dann zu weiter entfernten Kontinenten.



2. Das Inhaltsverzeichnis:

Es zeigt dir genau, wo du eine bestimmte Karte findest. Die Karten sind nach Regionen und Themen sortiert. So gibt es zu Deutschland beispielsweise Karten zu unterschiedlichen Themen: Verkehr, Umwelt, Landwirtschaft, und so weiter.

4. Das Register:

Wenn du nachsehen willst, wo du einen bestimmten Ort im Atlas finden kannst, brauchst du das Register. Zu jedem Ort auf den Atlaskarten findest du eine Angabe auf welchen Seiten er zu finden ist und wo er sich im Gradnetzfeld befindet.

METHODE

71

Wie finde ich einen Ort mit dem Register?**1. Schritt: Finde den Ort im Register**

Das Register ist alphabetisch sortiert. Wenn du nach der Stadt Paris suchst, solltest du beim Buchstaben P suchen.

**2. Schritt: Lies und verstehe die Angaben**

Die Zahl, die neben dem Ort steht, ist immer die Seitenzahl, auf der sich die Karte befindet, in der auch dein Ort eingezeichnet ist. Die zweite Ziffer gibt an, die wievielte Karte es auf dieser Seite ist.

Die Buchstaben-Zahlen Kombination zeigt dir an, wo du den Ort im Gitternetz der Karte findest.

Beispiel: Paris 98.2 F4

**3. Schritt: Suche den Ort mithilfe des Gitternetzes**

Schlage die entsprechende Seite auf und suche den Ort auf der Karte mithilfe des Gitternetzes. Beginne mit dem Buchstaben am oberen oder unteren Kartenrand.

	A	B	C	D	E	F
1						
2						
3						
4						F4

Gradnetzfeld

Um Orte schneller auffinden zu können, besitzt jede Atlaskarte ein Gitternetz. Es orientiert sich an den Breiten- und Längengraden der Erde, also dem Gradnetz. Stadtpläne haben auch oft ein Gitternetz, dieses orientiert sich aber nicht am Gradnetz.

Zusatzkapitel:

Der Maßstab – ein Maß der Verkleinerung



Mediencode: 70051-07

► Wie ist Deutschland politisch gegliedert?

Die Bundesländer Deutschlands sind unterschiedlich groß und unterscheiden sich auch sonst stark voneinander. Hier erfährst du, wo sie liegen und was sie besonders macht.

M17 In welchem Bundesland sind diese Orte?

1



Die Seebrücke der Stadt Sellin. Auf der Insel Rügen gibt es mehrere dieser Seebrücken.

2



Der Brocken ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer im Harz.

3



Frankfurt am Main ist das Banken- und Finanzzentrum Deutschlands.

4



Oberstdorf ist einer der Austragungsorte der weltbekannten Vierschanzentournee.

#

BUNDESSTAAT

Deutschland ist ein Bundesstaat. In der Hauptstadt Berlin werden für **ganz Deutschland Gesetze beschlossen**. Allerdings können die einzelnen Bundesländer in vielen Bereichen auch mitbestimmen und manche Gesetze selbst beschließen.

Jedes dieser 16 Bundesländer hat eine eigene Regierung und eine eigene Verfassung. In der Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, werden Gesetze beschlossen, die nur für dein Bundesland gelten. Die Stadt Berlin ist gleich in zweierlei Hinsicht besonders: Sie ist die Hauptstadt Deutschlands und ein Stadtstaat. In Deutschland gibt es drei Stadtstaaten: Berlin, Hamburg und Bremen.

M18 Bundesländer Deutschlands und Nachbarländer



AUFGABEN

1. a) Finde mithilfe der Karte **M18** und einer Atlaskarte heraus, in welchem Bundesland die vier beschriebenen Orte jeweils liegen (**M17**).
b) Erstelle eine Tabelle mit folgenden Angaben: Bundesland, Landeshauptstadt, weitere Besonderheiten. Vervollständige sie mithilfe von **M18** und deinem Atlas. 🗺️
2. a) Deutschland ist ein Bundesstaat. Erkläre, was man darunter versteht (**#Bundesstaat**).
b) Erläutere, weshalb die Stadt Berlin in Deutschland einzigartig ist (**#Bundesstaat**).
3. Arbeitet im Team. Nutzt die Karte **M18** und den Atlas.
 - a) Nennt alle Bundesländer, die Anteil an den Alpen haben, an der Küste liegen, im Westen und Osten an unsere Nachbarländer grenzen, und keine Staatsgrenze zu einem Nachbarland haben.
 - b) Benennt alle Nachbarländer Deutschlands im Uhrzeigersinn. Beginnt im Norden.

F zu Aufgabe 3

Deckt die Karte ab und fragt euch gegenseitig ab. Geht dabei beispielsweise so vor: Die Landeshauptstadt welchen Bundeslandes ist Erfurt?

► Wie gut kennst du Nordrhein-Westfalen?

In deinem Schulort kennst du dich schon ein bisschen aus. Du warst vielleicht auch schon in einer der größeren Städte wie Düsseldorf oder Köln. Weißt du aber, wo Nordrhein-Westfalen genau liegt und welche Gebirge und Flüsse es hier gibt?

M19 Lina und Emre zeichnen eine Faustskizze

Lina und Emre sollen eine sogenannte Faustskizze ihres Heimatbundeslands Nordrhein-Westfalen zeichnen, wissen aber nicht, wie das überhaupt funktionieren soll. Lina überlegt: „Wo soll ich denn da überhaupt anfangen zu zeichnen?“ Emre ist sich auch unsicher: „Stimmt, gar nicht so einfach. Und wie viel Platz brauche ich überhaupt auf meinem Blatt?“ Die beiden beschließen, ihren Klassenlehrer zu fragen.

M20 Eine Faustskizze Nordrhein-Westfalens



Eine Faustskizze soll nur einen groben Überblick über ein Gebiet geben. Solch eine Skizze zu zeichnen, trainiert vor allem deine Orientierungsfähigkeit.

METHODE

75

Eine Kartenskizze zeichnen

Worum geht es?

Im Gegensatz zur Faustskizze geht es bei einer Kartenskizze darum, ein Gebiet genauer zu erfassen. Diese Skizze aus freier Hand zu zeichnen, wäre zu schwierig, daher benötigst du hierfür Transparentpapier.

Gehe dabei so vor:

1. Schritt: Vorlage auswählen

Suche dir eine geeignete Vorlage, beispielsweise eine Deutschlandkarte im Atlas. Lege Transparentpapier an und befestige es mit Büroklammern.



2. Schritt: Umrisse zeichnen

Zeichne nun zuerst mithilfe des Transparentpapiers die Umrise Nordrhein-Westfalens ein. Du musst dabei nicht ganz exakt vorgehen, solltest aber die wichtigsten „Kurven“ erfassen.



3. Schritt: Flüsse, Gewässer, Gebirge und Tiefland einzeichnen

Zeichne nun die wichtigsten Flüsse ein. Du solltest den groben Verlauf darstellen. Im Anschluss kannst du die Gebirge in braun und die Tieflandbereiche in grün einzeichnen.



4. Schritt: Städte einzeichnen und Objekte beschriften

Jetzt setzt du kleinere Kreise für die wichtigsten Städte. Erst am Ende beschriftest du alle Objekte.

Beispiel einer Kartenskizze Nordrhein-Westfalens



Mediencode: 70051-08

AUFGABEN

- Arbeite in Kleingruppen und trage einen kleinen Wettbewerb um die beste Faustskizze Nordrhein-Westfalens aus (M19, M20).
 - Zeichne die Umrise Nordrhein-Westfalens, die wichtigsten Städte, Flüsse und Gebirge nach und arbeite mit sauber erkennbaren Symbolen und Farben.
 - Wertet danach gemeinsam im Plenum die Faustskizzen der einzelnen Teams aus.
- Zeichne eine Kartenskizze Nordrhein-Westfalens mithilfe der Methodenkarte (Methode: Eine Kartenskizze zeichnen).
 - Vergleiche die Kartenskizze mit der deines Partners. Auf welche Dinge wurde geachtet, auf welche nicht?

H zu Aufgabe 1a

Beachtet hierzu folgende Dinge:

- Nicht jedes Detail der Karte ist wichtig. Überlegt euch gemeinsam im Team eine Strategie, wie ihr vorgehen wollt.
- Die jeweiligen Teams dürfen nur für ungefähr 60 Sekunden eine Karte Nordrhein-Westfalens ansehen und müssen dann das Wichtigste auf ihrer Skizze festhalten.

2.2 Orientierung in der Zeit

► Wie können wir Geschichte ordnen?

Wie lange gibt es die Erde und uns Menschen überhaupt schon? Diese Frage hast du dir vielleicht schon mal gestellt. Das Alter der Erde übersteigt unsere Vorstellungskraft, wenn man überlegt, dass wir selbst nur um die 100 Jahre alt werden können.

M1 Die Erdgeschichte an einem Tag

0 Uhr (Mitternacht)

Vor 4,5 Milliarden Jahren entsteht die Erde aus einer Wolke aus Gas und Staub. Sie ist noch glühend heiß.



20:30 Uhr

Vor 1 Milliarde Jahren entstehen die ersten Bakterien.



05:30 Uhr

Vor 2,5 Milliarden Jahren trifft ein gewaltiger Meteorit auf die Erde und schleudert Gesteinsmassen mit ins All. Der Mond entsteht.

21:30 Uhr

Vor 500 Millionen Jahren wachsen die ersten Bäume und es entstehen Wälder. Nach und nach besiedeln jetzt auch immer mehr Tiere den Planeten. Auf unserer Uhr ist es schon ziemlich spät.



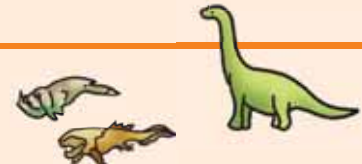
22:30 Uhr

Vor 235 Millionen Jahren bis etwa 66 Millionen Jahren vor heute leben die Dinosaurier. Nach ihrem Verschwinden bricht das Zeitalter der Säugetiere an.



23:45 Uhr

Vor ca. 12 Millionen Jahren leben die ersten Menschenaffen auf der Erde. Die ersten Menschen leben 5 Millionen Jahre vor heute. Das sind ungefähr 3 Sekunden vor Mitternacht.



M2 Epochen der Geschichte



M3 Geschichte ordnen

Wenn wir uns in der Geschichte zu-
rechtfinden wollen, müssen wir das
Vergangene zeitlich einordnen kön-
nen. Deshalb teilen wir die Geschichte
in Zeitabschnitte ein, die sogenannten
Epochen. Wichtige Ereignisse markie-
ren den Beginn einer neuen Epoche.
Die Antike beginnt beispielsweise mit
der Gründung der ersten antiken grie-
chischen Siedlungen im Mittelmeer-
raum. Als festen Bezugspunkt, von dem
aus die Jahre gezählt werden können,
wurde der weltweit am meisten ver-

breitete gewählt: Christi Geburt. Wenn
wir vom Jahr 2000 sprechen, meinen
wir eigentlich das 2000ste Jahr nach der
Geburt Christi (2000 n. Chr.). Bei Er-
eignissen vor Christi Geburt fügen wir
„v. Chr.“ hinzu. Andere Religionen ha-
ben andere Ausgangspunkte gewählt:
Die Zeitrechnung im Islam beginnt mit
dem Jahr 622 unserer Zeitrechnung,
im Judentum beginnt sie mit dem Jahr
3761 v. Chr., als nach ihrer Vorstellung
die Welt erschaffen wurde.

AUFGABEN

- Arbeite im Team mit **M1**. Beschreibe den Verlauf der Erdgeschichte. Was fällt dabei auf?
- Erkläre, wie wir die Geschichte mithilfe von Epochen einteilen (**M2**, **M3**).
 - Nenne die wichtigsten Epochen der Geschichte und ein dazugehöriges Ereignis mithilfe der Zeitleiste (**M2**).
 - Teilt euch in mehrere Teams auf. Recherchiere im Team jeweils zu einem der bedeutenden Ereignisse aus einer Epoche: Weshalb ist es so bedeutsam für die Epoche?
- „Der Mensch ist nur ein unbedeutendes Ereignis in der Erdgeschichte.“ Beurteile diese Aussage mithilfe von **M1-M3**.

H zu Aufgabe 1
Betrachte dazu beispiels-
weise genauer, wann das
erste Leben auf der Erde
entstand.

► Woher wissen wir, was früher passierte?

Du hast sicher schon mal darüber nachgedacht, wie wir Menschen früher gelebt haben. Archäologen und Geschichtswissenschaftler versuchen mithilfe ganz unterschiedlicher Techniken, etwas über unsere Vergangenheit herauszufinden.

M4 Weshalb ist das Rathaus so bedeutsam?

Mitbestimmung
in der Gemeinde
→Kap 1.2



Das historische Rathaus in Münster ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt. Hier fanden die Verhandlungen statt, nach denen der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) in Europa schließlich zu einem Ende kam.

M5 Wie erfahre ich etwas über die Geschichte meiner Stadt?

An unserem Wohnort erinnert mehr an die Vergangenheit, als sofort auffällt: Die Kirche, das Rathaus, ein Denkmal, alte Fachwerkhäuser oder Fabriken – das alles sind Überreste aus der Vergangenheit. Auch Straßennamen erinnern an besondere Personen, an etwas, was früher dort war (z. B. „Mühlenweg“) oder an Ereignisse der Vergangenheit. Das macht deutlich: Geschichte ist überall. Auch wir selbst, unsere Familien und unsere Heimat sind Teil der Geschichte. Vergangenheit ist aber nicht automatisch Geschichte. Geschichte ist der Teil der Vergangenheit, an den wir uns erinnern oder erinnert werden.

M6 Welche Arten von Quellen gibt es?

Sachquellen	Bildquellen	Textquellen
<ul style="list-style-type: none"> – Knochen – Schmuckstücke – Münzen – Werkzeuge – große Bauwerke 	<ul style="list-style-type: none"> – Höhlenmalereien – Gemälde – Fotos 	<ul style="list-style-type: none"> – Inschriften in Ton und Stein – Zeitungen – Verträge – Gesetze – Tagebücher – Briefe

HISTORISCHE QUELLEN

Alles das, was die Vergangenheit an Spuren hinterlassen hat, nennen die Historiker „Quellen“. Sie unterscheiden dabei zwischen Sach-, Bild- oder Textquellen.

Seit etwas mehr als 100 Jahren gibt es zudem Tonaufnahmen und Filme, die für uns wichtige Quellen über die jüngere Vergangenheit sind. Auch mündliche Überlieferungen sind Quellen, etwa alte Sagen oder auch Berichte von Eltern, Großeltern und anderen Zeitzeugen über Ereignisse, die sie erlebt haben.

M7 Lateinische Handschrift zur Geschichte der Münsterkirche in Bonn



M8 Handumrisse auf einer Höhlenwand, ca. 40000 Jahre alt (Foto Münsterkirche)



AUFGABEN

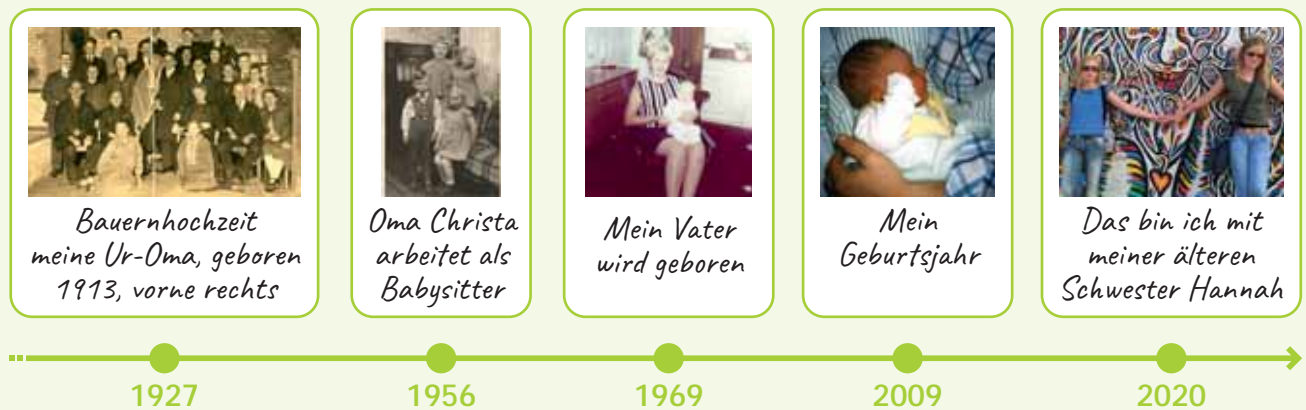
- Zähle Gründe auf, weshalb das Rathaus so bedeutend für eine Stadt ist (M4).
- Erkläre den Satz „Geschichte ist überall.“ anhand von Beispielen aus M5.
 - Recherchiere im Internet zu weiteren Sehenswürdigkeiten deiner Stadt und notiere deren Bedeutung (M5). Überprüfe dabei, aus welchen Quellen die Informationen stammen (M6).
- Ordne M4, M7 und M8 den unterschiedlichen Quellenarten in M6 zu.
 - Recherchiere Bildquellen, die die Verhandlungen im Rathaus Münster belegen.
 - Erstelle eine Zeitleiste zur Geschichte deines Schulorts (Methode: Eine Zeitleiste erstellen).

- H** zu Aufgabe 1
Wer sitzt im Rathaus und was wird dort entschieden?
Wo befindet sich das Rathaus?

Eine Zeitleiste erstellen

Worum geht es?

Eine Zeitleiste – auch Zeitstrahl genannt – zeigt, was in einem bestimmten Zeitraum stattgefunden hat oder in welcher Reihenfolge Ereignisse aufeinander folgten. Sie hilft uns, geschichtliche Ereignisse und Abläufe besser in einen zeitlichen Zusammenhang einzuordnen.



Gehe dabei so vor:

H zu 1b

Der Zeitstrahl wird anschaulicher, wenn du passende Bilder und Fotos zu diesen Ereignissen heraussuchst oder selbst Bilder und Symbole gestaltest.

1. Schritt: Recherchieren

- Überlege zuerst, zu welchem Thema und zu welchem Zweck du eine Zeitleiste erstellen möchtest. Du kannst dich dabei am Beispiel oben orientieren.
- Sammele Daten, die auf der Zeitleiste eingetragen werden sollen.



2. Schritt: Planen

- Entscheide, an welchem Zeitpunkt die Leiste beginnen und an welchem sie enden soll.
- Lege fest, welche Zeiträume und Daten eingetragen werden sollen, und teile die Skala in Zeitabschnitte ein.
- Ordne die Daten chronologisch, d. h. in der richtigen zeitlichen Reihenfolge.



3. Schritt: Gestalten

- Trage die Daten auf der Skala ein.
- Klebe Bilder an die passende Stelle unter oder über die Zeitleiste.
- Schreibe die genaue Jahreszahl dazu.
- Formuliere passende Unterschriften zu deinen Bildern.

H zu 2b

Soll die Zeitleiste ganz genau sein und viele Daten enthalten, musst du mehr Platz einplanen. Es kann auch sinnvoll sein, dein Heft/Blatt quer zu nehmen.

H zu 3a

Für eine bessere Orientierung kannst du auch noch andere Ereignisse eintragen, die für die dargestellte Zeit besonders wichtig waren.

GRUNDWISSEN

81

WIE KANNST DU DICH IN RAUM UND ZEIT ORIENTIEREN?

HILFSMITTEL ZUR ORIENTIERUNG

Die Fähigkeit, sich in seiner Umgebung orientieren zu können, ist sehr wichtig für unseren Alltag. Mithilfe der Himmelsrichtungen können wir uns an jedem Ort der Erde grundlegend orientieren.

Um sich aber mithilfe dieser zurechtzufinden, brauchen wir verschiedene Hilfsmittel. Karten, die aus Luftbildern entstehen, erleichtern uns die Suche eines bestimmten Ortes sehr. Sie heben die wichtigsten Dinge wie Straßen, wichtige Gebäude, Flüsse, usw. hervor. Daher können wir mit Stadtplänen beispielsweise sehr einfach jemandem den Weg zu einem bestimmten Ort in einer Stadt beschreiben.

Der Globus ist eine verkleinerte Darstellung unserer Erde und hilft uns die Gestalt der Erde zu verstehen.

Früher hat man seine eigene Position im Bezug zu den Himmelsrichtungen mit einem Kompass oder mithilfe der Natur bestimmt. Heute gibt es Smartphones, die GPS-Empfänger besitzen. Hiermit lässt sich unsere Position genau bestimmen und wir können uns einfach zum Ziel leiten lassen. Allerdings sind die neuen Technologien auch nicht fehlerfrei und können unseren Orientierungssinn nicht ersetzen.

← Kapitel 2.1
M1-M13

ORIENTIERUNG IN DEUTSCHLAND

Zur Bundesrepublik Deutschland gibt es eine Vielzahl von Karten, je nachdem was man über das Land herausfinden will. Eine Karte zu den Großlandschaften gibt dir einen groben Überblick darüber, in welchen Gebieten es eher Tiefland, Mittelgebirge oder Hochgebirge gibt. Die politische Karte Deutschlands hingegen zeigt dir, wo die sechzehn Bundesländer und deren Hauptstädte in Deutschland liegen.

← Kapitel 2.1
M14-M16, M17, M18

ORIENTIERUNG IN DER ZEIT

Geschichte ist überall in unserem Alltag zu finden. Den Teil der Vergangenheit, an den wir Menschen uns erinnern oder den wir durch Forschung kennen, bezeichnen wir als Geschichte.

Um überhaupt die Vergangenheit für uns in Erfahrung zu bringen, gilt es, verschiedene Quellen zu untersuchen, die uns mehr über eine bestimmte Epoche sagen. Um etwas über die Zeit herauszufinden, bevor der Mensch auf der Erde lebte, haben Wissenschaftler vor allem Gestein und Knochenreste untersucht. Um über unsere Geschichte etwas herauszufinden, kann man unterschiedlichste Quellen heranziehen: Werkzeuge, Bauwerke, Fotos, Höhlenmalereien und vieles mehr. Zeitleisten zeigen uns auf anschauliche Weise, welche Ereignisse in einer bestimmten Epoche oder einem bestimmten Zeitraum am wichtigsten waren.

← Kapitel 2.2
M1-M8

KOMPETENZCHECK

Lina und Emre finden weitere Hinweise zum Schatz auf dem Dachboden. Da du jetzt schon einiges mehr als zu Beginn des Kapitels weißt, kannst du bestimmt helfen, den Ort zu finden, an dem der Schatz vergraben ist.

M1 Auszug aus einem Tagebuch

10. Oktober 1918

Heute ist der zweite Tag einer schrecklichen Grippewelle in unserer Stadt. Es heißt, dass die sogenannte „spanische Grippe“ schon viele Todesopfer in den europäischen Ländern gefordert hat.

Als wäre der Krieg nicht schon genug, herrscht jetzt noch mehr Chaos auf den Straßen, Menschen versuchen in entlegene Orte zu fliehen.

Um meinen wertvollsten Besitz zu schützen, habe ich ihn an einen sicheren Ort gebracht. Der Schatz ist in einem nahegelegenen Wald in der Nähe eines Aussichtspunkts an einem See vergraben.

Der See im Wald liegt in nordöstlicher Richtung meines Wohnorts am Weidenweg in Bonn.

Vom Aussichtspunkt geht es in südlicher Richtung weiter. Die genaue Entfernung des Schatzes vom Aussichtspunkt entspricht der Anzahl der Monate seit Beginn des Weltkrieges.

M2 Zeitstrahl



KOMPETENZCHECK

83

M3 Kartenskizze des Gebietes



© OpenStreetMap contributors

Aufgaben

- Finde die Stadt Bonn im Atlas und gib mithilfe des Gradnetzes möglichst genau an, wo sie liegt.
- Bestimme, um welche Art von Quellen es sich bei **M1** und **M3** handelt.
 - Bestimme die Lage des Sees mithilfe der Karte **M3** und der Angabe der Himmelsrichtung in **M1**.
 - Finde Weiteres zum Standort des Schatzes mithilfe von **M1** und dem Zeitstrahl **M2** heraus.
- Die Legende der Karte, die Lina und Emre zur Suche verwenden, ist unvollständig und die Karte lässt sich daher nur schwer lesen. Ergänze die Legende mit den wichtigsten Zeichen aus der Karte.
 - Erstelle eine genaue Wegbeschreibung vom Wohnort der Person aus dem Tagebucheintrag bis zum Ort, an dem der Schatz begraben liegt (**M3**).
- Du willst zu dem See gehen, um den Schatz zu finden. Welche Hilfsmittel wirst du mitnehmen? Begründe deine Antwort.
- Erstelle ein Quiz zu den Bundesländern und Großlandschaften. Gehe beispielsweise so vor: Hier ist es flach und das Meer ist immer nah. Die Hauptstadt eines benachbarten Bundeslands ist Schwerin.

H Verwende das Register, um die Stadt schneller zu finden.

Tabelle zur Selbsteinschätzung



Mediencode: 70051-09

Emres Medientagebuch

Medium	Dauer der Nutzung pro Tag
TV	100 Minuten
Internet (auch WhatsApp)	70 Minuten
Bücher	30 Minuten

Linas Medientagebuch

Medium	Dauer der Nutzung pro Tag
TV	50 Minuten
Internet (auch WhatsApp)	100 Minuten
Bücher	120 Minuten



Was weißt du schon?

- Beschreibe die Mediennutzung von Emre und Lina.
- Vergleiche sie mit deiner eigenen. Erstelle dazu eine Tabelle zu deiner Mediennutzung und ergänze die entsprechenden Medien und Zeiträume.
- Starte einen Selbstversuch: Verzichte für eine Woche auf das Internet.
 - Notiere, was du durch den Verzicht auf das Internet gewonnen hast.

9

#LEBEN IN DER MEDIENWELT

Medien begleiten dich ständig in deinem Alltag: Egal, ob du auf deinem Smartphone Nachrichten versendest, ein Buch liest, im Internet chattest oder auf dem Computer oder Tablet spielst. Hast du dir schon einmal überlegt, wie sich die Medien in den letzten Jahren verändert haben? Welche Nachrichten werden in den Medien überhaupt thematisiert und welche nicht? Kannst du alles glauben, was in den Medien dargestellt wird? Welche Chancen und welche Gefahren sind mit dem Einsatz von Medien verbunden? Auf alle diese Fragen gibt dir das folgende Kapitel eine Antwort.

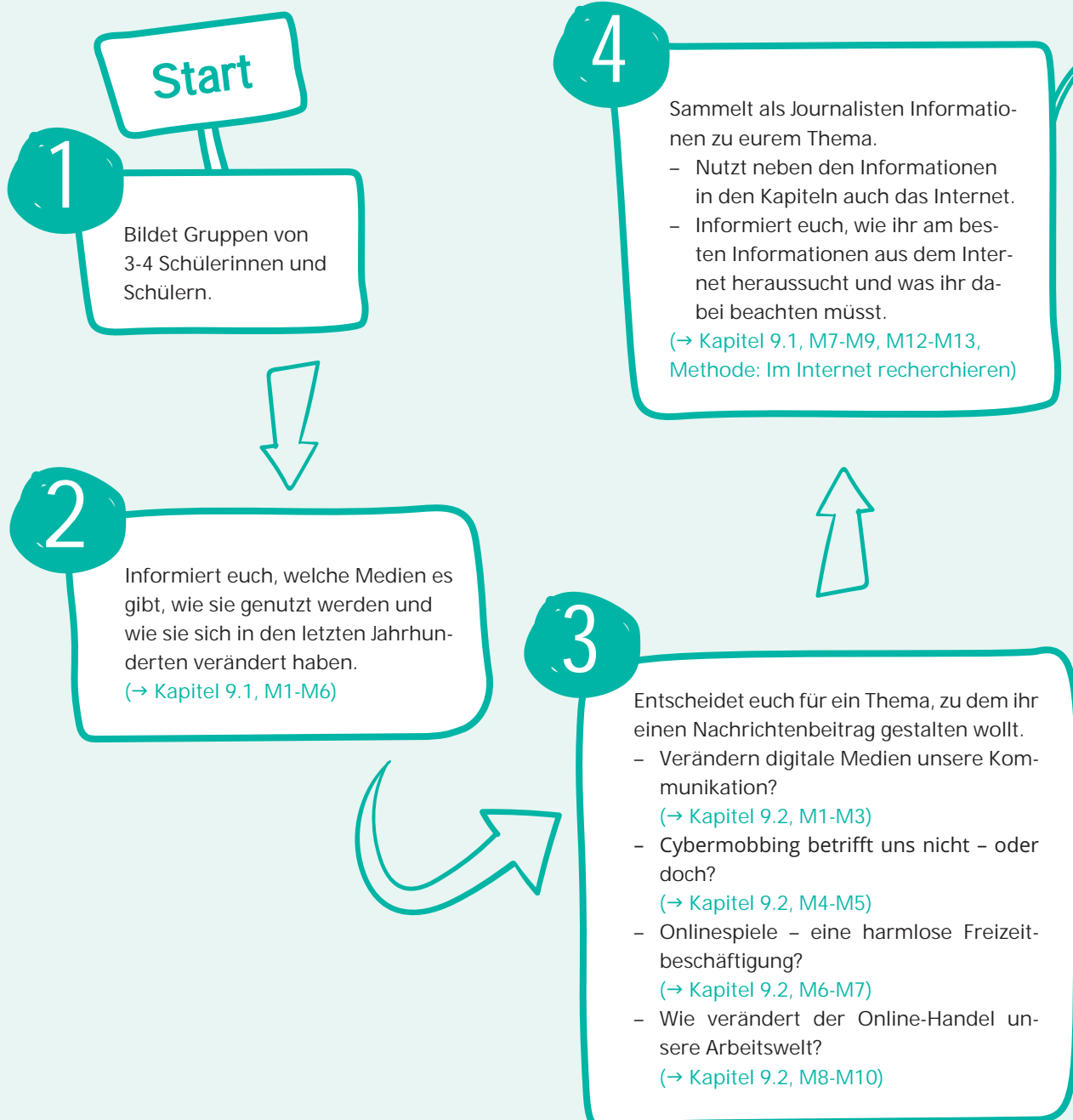
Was lernst du in diesem Kapitel?

- ... die Funktionen von Medien zu erklären.
- ... wie du Medien du nutzen kannst, um dich zu informieren.
- ... wie du Ereignisse von einer lesenswerten Nachricht unterscheiden kannst.
- ... wie du Falschmeldungen von echten Nachrichten unterscheiden kannst.
- ... den Wandel der Medienwelt in den letzten Jahrzehnten zu beschreiben.
- ... welche Chancen und Gefahren der Einsatz von Medien mit sich bringt.

Wir gestalten einen eigenen Nachrichtenbeitrag **LMK⁷**

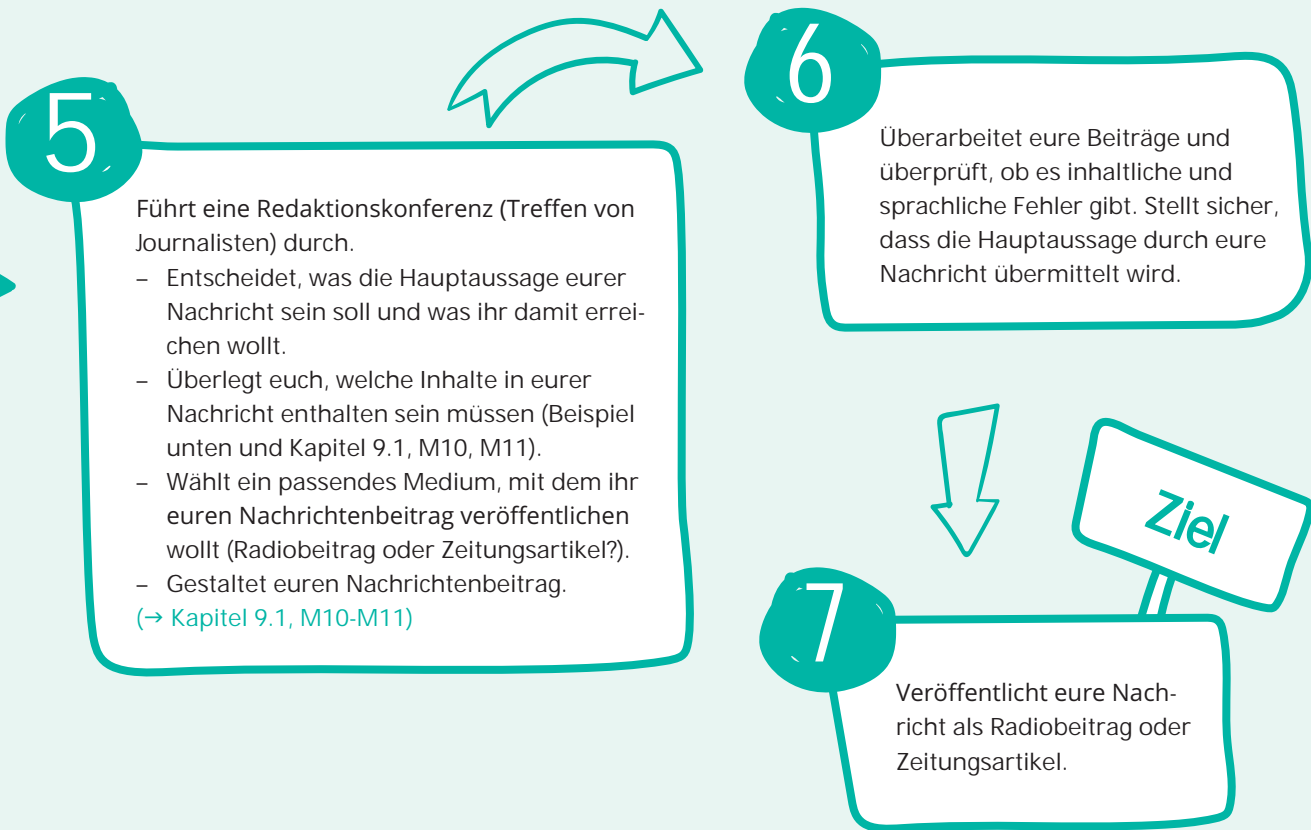
Eine Vielzahl der Nachrichten wird von Erwachsenen gemacht. Auch sind es meist Erwachsene, an die sich die Nachrichten wenden. Mithilfe dieses Kapitels könnt ihr selbst in die Rolle des Nachrichtenmachers schlüpfen. Stellt euch vor, ihr seid eine Gruppe von Journalisten und Journalistinnen, die in einer Nachrichtenredaktion mitarbeitet. Ihr erhaltet den Auftrag, eine Nachricht zum Thema Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen zu gestalten.

Geht dabei so vor:



GEMEINSAM AKTIV

223



Zusammensetzung einer Nachricht an einem Beispiel

Überschrift	Koalabär bettelt Rennradfahrer in Australien um Wasser an
Kurzinformation zu den Leitfragen: Was? Wer? Wo? Wann?	29.12.2019: Ein Koalabär im Südosten Australiens bettelte überraschte Rennradfahrer um Wasser an. Hintergrund sind die starken Wald- und Buschbrände in Australien, die den Tieren ihren Lebensraum nimmt.
Erste Details zum Ereignis: Wie hat es sich ereignet? Warum ist der Beitrag wichtig?	Der Koalabär hielt die Rennradfahrer an der Straße auf und ließ sich von ihnen umsorgen. Der Koala wollte wohl gar nicht mehr aufhören, Wasser zu trinken. Natürlich war es nur ein einzelner Koala, aber das Beispiel zeigt, wie schlimm es um die Tier- und Pflanzenwelt Australiens durch die anhaltenden Feuer steht.

Egal ob es eine Nachricht in der Zeitung oder ein Radiobeitrag ist, eine Nachricht sollte immer diese Basisinformationen enthalten. Im Anschluss kann der Nachrichtenbeitrag mit weiteren Hintergründen und Details ergänzt werden.

9.1 Medien im Wandel


► Welche Medien spielen in eurem Leben eine Rolle?

Egal, ob du ein Buch liest, auf deinem Smartphone chattest oder auf einer Spielekonsole spielst, du verwendest immer ein Medium. Medien spielen für uns alle also eine bedeutsame Rolle. Wie wichtig sind bestimmte Medien für dich und weshalb verwendest du sie?


M1 Welche Medien gibt es?

Mein Papa bringt sich morgens immer vom Brötchen holen eine Zeitung mit und liest sie dann während des Frühstücks.


Das ist doch schon voll veraltet. Meine Eltern lesen ihre Nachrichten immer auf dem Tablet!




Audio-visuelle Medien



Printmedien



Digitale Medien



M2 Wie werden Medien von euch genutzt? 🔄

Etwa 1200 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren wurden in einer Untersuchung zu ihrem Mediennutzungsverhalten befragt. Als häufigste Freizeitbeschäftigung gilt das Fernsehen. Um sich beispielsweise über aktuelle Neuigkeiten zu informieren, die Zeit zu vertreiben oder um Spaß zu haben, schaut ein Großteil der befragten Kinder fast jeden Tag fern. Die Mehrheit der Befragten nutzt auch am liebsten das Smartphone, um über Textnachrichten mit Freunden und Familie zu kommunizieren. Ein etwas kleinerer Teil der Kinder nutzt einen Laptop oder Computer und chattet damit gern mit Freunden im Internet oder nutzt die Möglichkeiten der unendlichen Information. Ebenso gerne spielen die befragten Kinder zu Unterhaltungszwecken Computer-/Konsolen- oder Online-spiele. Ein weitaus geringerer Teil der Kinder liest in der Freizeit Bücher.

MEDIEN

Medien sind Mittel, durch die Informationen verbreitet werden können. Medien informieren (die Nachrichten im Fernsehen), unterhalten (Online-Spiele) und kontrollieren (politische Entscheidungen). Es lassen sich folgende Arten unterscheiden: audio-visuelle Medien, Printmedien und digitale Medien. Massenmedien, wie das Fernsehen, Radio oder Webseiten, erreichen viele Menschen.

M3 Medien im Alltag



Karikatur: Ingmar Decker, 2009

AUFGABEN

1. a) Nenne Medien aus **M1**, die du selbst häufig verwendest. Tauscht euch dann zu zweit darüber aus, wie ihr diese Medien vor allem nutzt.
b) **M1** teilt die Medien in verschiedene Arten ein. Erkläre, wie sich die in **M1** dargestellten Medien voneinander unterscheiden.
2. a) Arbeite aus dem Text heraus, wozu die einzelnen Medien vor allem verwendet werden (**M2**).
b) Übertrage die Medien aus **M1** in eine Tabelle und notiere jeweils deren Verwendung in einer Spalte.
3. Analysiert die Karikatur **M3** im Plenum. Welche Probleme der Medienutzung werden hier angesprochen?
4. Führe ein Medientagebuch über einen Zeitraum von einer Woche. Halte darin fest, wie lange du z. B. dein Smartphone, ein Buch, usw. an den jeweiligen Wochentagen verwendet hast.

H zu Aufgabe 2b
Notiere dir beispielsweise zum Fernsehen die folgende Verwendung: Unterhaltung und Information.

► Wie haben sich unsere Medien verändert?

Als deine Eltern jung waren, im Vergleich zu heute, andere Medien modern. Die Welt der Medien verändert sich heutzutage extrem schnell. Welche Auswirkungen haben diese Veränderungen?

Erklärfilm zum Buchdruck



Mediencode: 70051-35

Johannes Gutenberg
Johannes Gutenberg war der erste, der eine Methode entwickelte, Bücher in größerer Anzahl zu vervielfältigen. Von 1452 bis 1454 druckte er die Gutenbergbibel mit einer Auflage von etwa 180 Stück und vertrieb sie auf der damals schon bekannten Messe in Frankfurt.

Steve Jobs
Steve Jobs war eines der bekanntesten Gesichter der Computerindustrie. Er war langjähriger Vorsitzender und Mitgründer des Konzerns Apple Inc., der durch das iPhone einen Welterfolg hatte.

M4 Wie wurden früher neuen Ideen verbreitet?

Vor etwa 550 Jahren wurde jedes Buch per Hand abgeschrieben. Wer eine Handschrift bestellte, musste Jahre warten, bis sie endlich fertig war. Wer Bücher besaß, konnte damit seinen Reichtum zeigen. Johannes Gutenberg machte um das Jahr 1450 eine Erfindung, die dazu beitrug, diese Hindernisse abzubauen: den Buchdruck.

Bald wurden neben religiösen und wissenschaftlichen Texten auf Latein auch Flugblätter und Geschichten in den Landessprachen gedruckt. Mit dieser Erfindung veränderte Johannes Gutenberg die Welt – neue Gedanken erreichten in Druckform viel mehr Menschen als zuvor. Nach und nach lernten immer mehr Menschen lesen.

M5 Wie hat sich unsere Medienwelt verändert? 🔄

Schauplatz Frankfurter Buchmesse: Die Geister von Johannes Gutenberg und Steve Jobs begegnen sich. Sie kommen ins Gespräch.

Gutenberg: Es ist so laut hier und es stehen hier so merkwürdige blinkende Apparate herum. Wo sind die Druckerpresse? Ich frage mich, wie Bücher gedruckt werden.

Jobs: Wir müssen das Buch nicht mehr drucken. Es wird auf einem Computer geschrieben und wir können es mithilfe des Internets an Personen auf der ganzen Welt in Sekundenschnelle verschicken. Jeder kann es dann auf dem Smartphone lesen!

Gutenberg: Wirklich? Wie kann das sein?

Jobs: Heutzutage informieren sich alle über das Fernsehen oder das Internet. Bücher, so wie Sie sie kennen, werden zunehmend digital als E-Books dargestellt. Dafür braucht man kein Papier mehr. Wenn Sie mal darüber nachdenken, fällt so die ganze harte Arbeit für das Drucken weg. Und auch das Lesen

wird erleichtert, weil man nicht mehr so still herumsitzen muss.

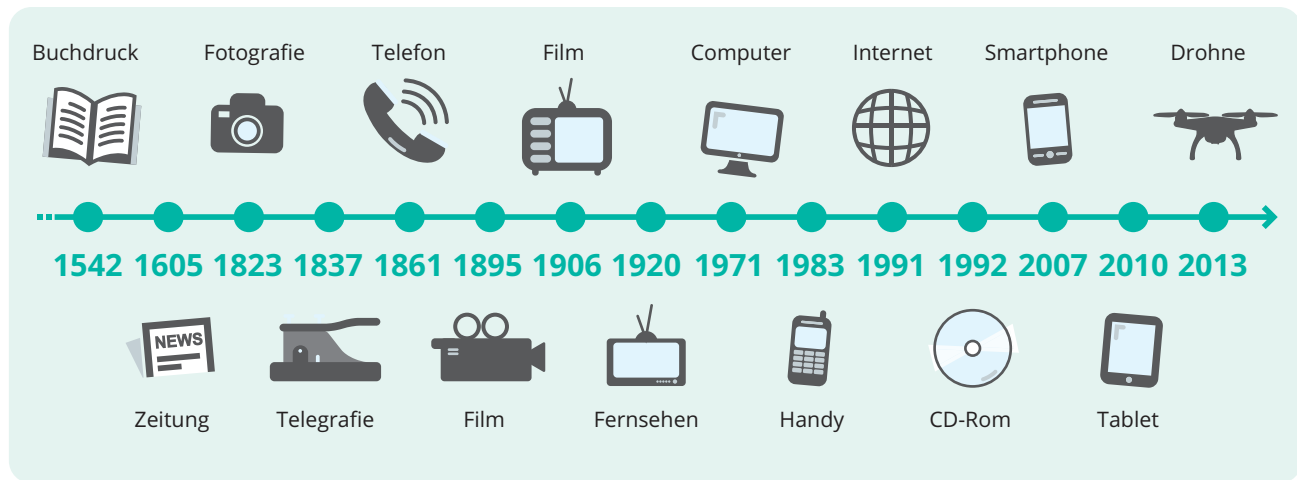
Gutenberg: Ist es denn von Belang, worauf man liest – sei es nun Papyrus, Stein oder solch ein Bildschirm? Diese Computer, sie brauchen doch sicherlich eine ungeheuer große Stromquelle?

Jobs: Ja, aber es gibt für alle Geräte bestimmte Akkus, sodass die Smartphones eine ganze Weile ohne Strom auskommen.

Gutenberg: Das sind unvorstellbare Veränderungen, das ist eine Revolution! Mir erscheint aber, diese Flut an Informationen, die über die Bildschirme rast, überrollt die Menschen! Für wen und wozu soll das gut sein? Werden die Menschen nicht ohnehin noch an der Idee des gedruckten Buches festhalten?

Basierend auf: Updike, John: Das Mass aller Dinge. In: Spiegel Special, Heft 3 / 1996, S. 156-159

M6 Erfindungen in der Medienwelt



DIGITALE REVOLUTION

Internet, Computer und Smartphone führen zu einem Wandel, der unser Leben in vielen Bereichen verändert hat.

Im privaten Bereich und in der Öffentlichkeit tauschen wir uns beispielsweise nicht mehr über Briefe aus, sondern über E-Mails, WhatsApp-Nachrichten und Instagram-Meldungen. Das erleichtert vielen Menschen das Leben. Aber die digitale Revolution führt zum Beispiel auch dazu, dass es nicht mehr unbedingt einen Kassierer an der Kasse gibt, da digitale Kassen den gleichen Job machen können.

AUFGABEN

1. Stellt euch in der Klasse auf einer Positionslinie zu folgender Aussage auf: „Das Smartphone bestimmt meinen Alltag.“
2. Stelle begründet heraus, warum die Erfindung des Buchdrucks einen wichtigen Meilenstein in unserer Geschichte darstellt (M4).
3. a) Beschreibe, was sich in der Medienwelt seit Erfindung des Buchdrucks verändert hat (M5).
b) Arbeite aus dem Text heraus, welche Vor- und Nachteile diese Veränderungen mit sich bringen (M5). 🔄
4. a) Analysiere die Erfindungen in der Medienwelt in M6. Wann begann der digitale Umbruch?
b) Erläutere beispielhaft anhand des Smartphones, wie sich das Leben für die Menschen durch diese Erfindung verändert hat (#Digitale Revolution).

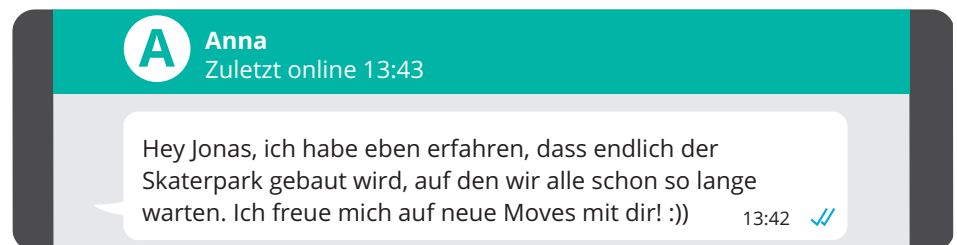
H zu Aufgabe 4b
Denke beispielsweise daran, wie man früher mit jemandem Kontakt gehalten hat und wie das heute ist.

► Welche Medien kann ich nutzen, um mich zu informieren?

Um sich neue Informationen zu beschaffen oder um mit deinen Freunden und deiner Familie zu kommunizieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Welches Medium eignet sich am besten, um sich über Neuigkeiten zu informieren?

M7 Wo informiere ich mich am besten?

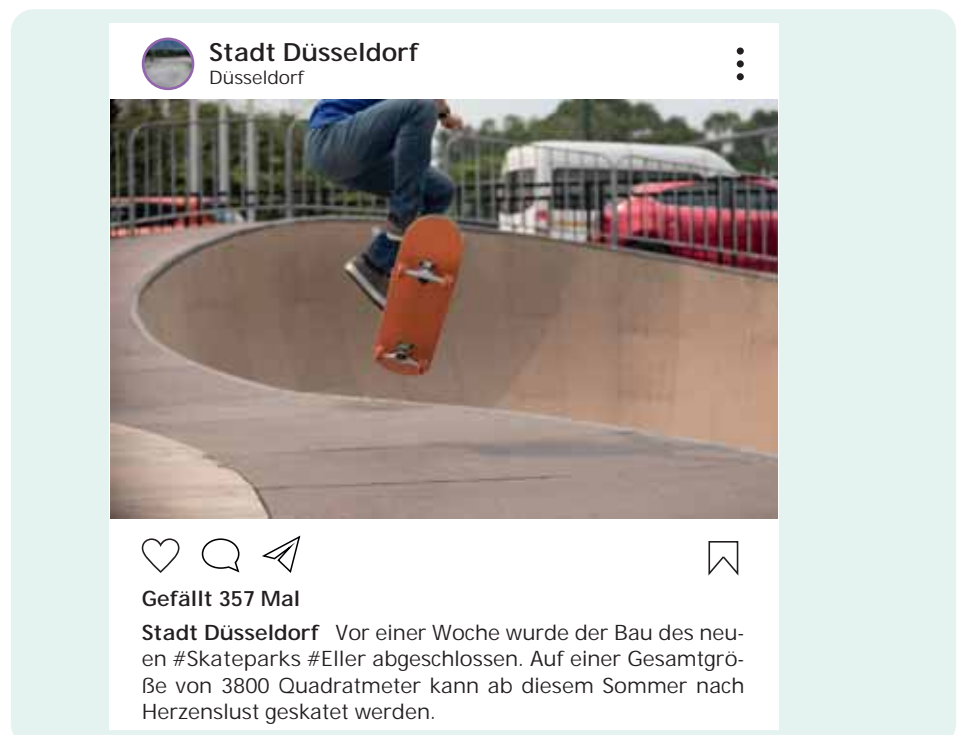
Jonas, Linas Bruder, ist ein begeisterter Skater. Auf dem Rückweg von der Schule bekommt er auf seinem Smartphone folgende WhatsApp-Nachricht:



Jonas freut sich über die Nachricht, will jetzt aber wissen, wie es dazu kam. Woher bekommt er die notwendigen Informationen? Er sieht sich dazu einen

Instagram-Beitrag und einen Zeitungsartikel an und vergleicht beide miteinander.

M8 Instagram-Beitrag zum Skatepark Eller



M9 Zeitungsartikel zum Skatepark Eller

Deutschlands größter Skatepark in Düsseldorf eröffnet

Deutschlands größter Skatepark ist in Düsseldorf eröffnet worden. Skateboarder aller Altersklassen können sich dort seit Samstag auf 3800 Quadratmetern Fläche austoben.

Der neue Park kostete die Stadt knapp zwei Millionen Euro. Die Bauarbeiten an der Betonlandschaft hatten sich mehrfach verzögert, ursprünglich sollte der Park bereits im vergangenen Jahr öffnen. Düsseldorf Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD) sprach von der „geilsten Skateranlage der Republik“. Es gibt verschiedene Bereiche: eine sogenannte Kids-, eine Street-, eine Flat- und eine Bowl-Area für

Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Im September (14.-16.) werden dort die Deutschen Skateboard-Meisterschaften ausgetragen. [...] Mit Lenni Janssen (17) kommt eine der großen deutschen Skateboard-Hoffnungen aus Düsseldorf. Er gehört zum Skateboard-Team Deutschland und könnte sich als einer von maximal drei Europäern in seiner Disziplin „Park“ für Olympia qualifizieren.

Dpa: Deutschlands größter Skatepark in Düsseldorf eröffnet. In: Neue Ruhr Zeitung, 30.06.2018, www.nrz.de

INFORMATION UND MEINUNGSBILDUNG DURCH MEDIEN

Medien verbreiten Informationen. Damit kann sich jeder eine Meinung zu einem bestimmten Thema bilden.

In einer Demokratie sollen sich alle Menschen für ihre Interessen einsetzen können. Dazu brauchen sie Informationen. Weil das so wichtig ist, schützt das Grundgesetz in Artikel 5 die Freiheit der Presse. Die öffentlich-rechtlichen Fernseh- und Radiosender wie ARD, ZDF oder WDR sind dazu verpflichtet, möglichst umfassend über alle wichtigen Themen zu informieren.

AUFGABEN

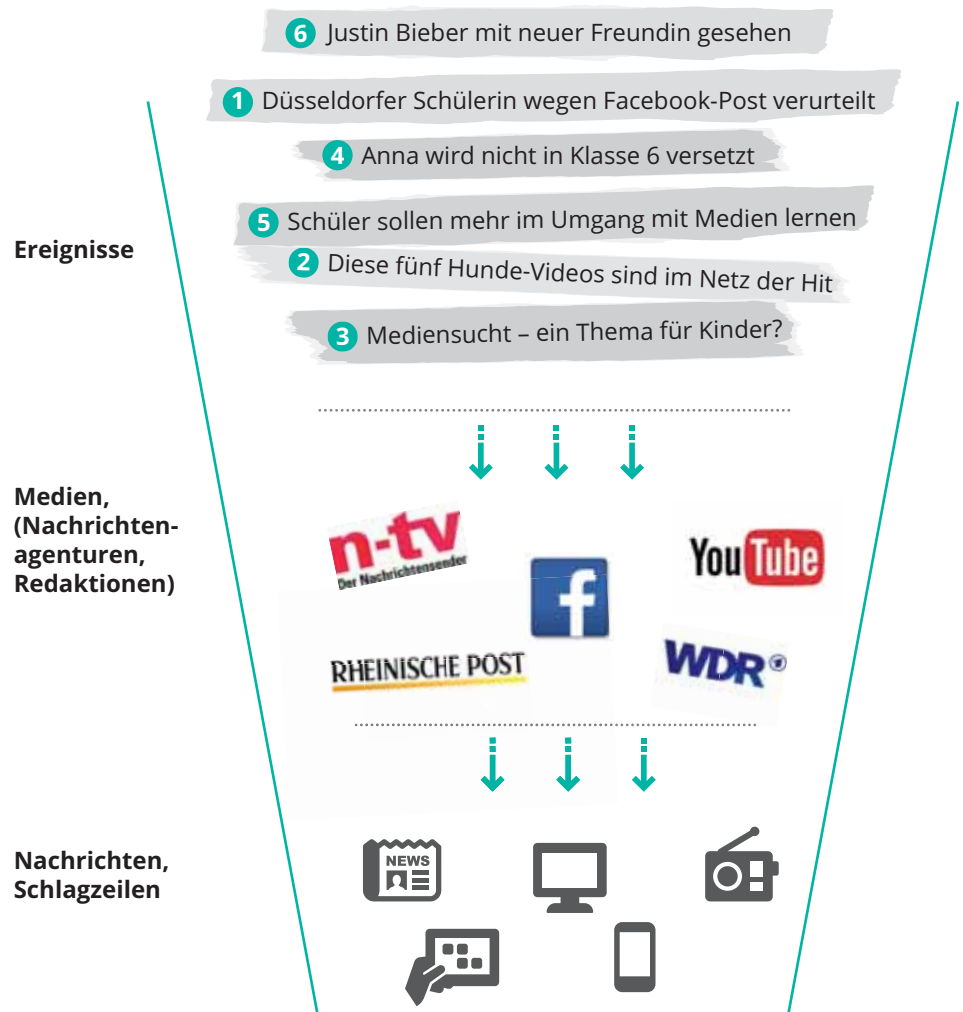
1. Wo informiert ihr euch über Dinge, die euch interessieren? Tauscht euch zu zweit darüber aus (M7).
2. a) Vergleiche den Instagram-Beitrag mit dem Zeitungsartikel. Wie werden die Inhalte in den beiden Medien vermittelt (M8-M9)?
b) Entscheide anschließend, mit welchem Beitrag du dich am besten informiert fühlst. Begründe deine Meinung. 🗣️
3. Stell dir vor, du bist Medienberater des Oberbürgermeisters von Düsseldorf. Begründe, welche Medien du nutzen würdest, um bestimmte Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

H zu Aufgabe 2a
Beantworte dazu folgende Fragen: Wo gibt es die meisten Informationen? Wo bekommst du die wichtigsten Informationen? Wie ist der Beitrag gestaltet? An wen richtet sich der Beitrag?

► Wie wird ein Ereignis zu einer Nachricht?

In deinem Leben passieren jeden Tag viele Dinge. Was dir wichtig ist, ist anderen total egal. Bezogen auf Ereignisse und Nachrichten heißt das: Nicht jedes Ereignis ist eine Nachricht wert. Was braucht ein Ereignis, um als Nachricht „um die Welt“ zu gehen?

M10 Welche Informationen werden von wem veröffentlicht?



AGENDA SETTING

Auch Medien können nicht alles weitergeben, was auf der Welt geschieht. Sie treffen eine Auswahl.

Durch ihre Auswahl bestimmen sie, was wir wissen. Sie steuern, über welche Probleme wir uns Gedanken machen und welche Themen wir für wichtig halten. Dieser Vorgang heißt Agenda Setting.

M11 Welche Kriterien machen ein Ereignis zur Nachricht?

Ein Ereignis wird dann zur Nachricht, wenn es sich als etwas Außergewöhnliches hervorhebt. Die Auswahl richtet sich nach dem sogenannten „GUN-Prinzip“.

Das GUN-Prinzip

G = Gesprächswert

Gesprächswert hat ein Ereignis, wenn es ...

- ... außergewöhnlich ist („Katze beißt Frau“ ist keine Nachricht; „Frau beißt Katze“ aufgrund der Außergewöhnlichkeit schon)
- ... personenbezogen ist („Neymar beendet seine Fußballkarriere“ betrifft einen prominenten Fußballspieler; beendet der weniger bekannte Nachbar seine sportliche Aktivität, ist das keine Nachricht wert, da es kaum jemanden interessiert)
- ... negativbezogen ist („schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten“)
- ... geographisch nah ist (Was in der eigenen Stadt, z. B. in Köln, passiert, interessiert die meisten mehr als Ereignisse in der Ferne)

U = Unterhaltung

Ein Ereignis, das in Verbindung mit der eigenen Lebenswelt steht, das verblüfft oder amüsiert, hat ebenfalls einen hohen Nachrichtenwert. Ausschlaggebend ist die Nähe zur eigenen Lebenssituation, den eigenen Wünschen und Sehnsüchten.

N = Neuigkeit

Je überraschender und aktueller ein Ereignis ist, desto eher wird es zur Nachricht.

Journalist

Eine Journalistin bzw. ein Journalist ist eine Person, die für eine Zeitung schreibt und dafür verantwortlich ist, welche Informationen veröffentlicht werden. Es gibt Journalisten, die Nachrichten im TV veröffentlichen (TV-Journalisten) oder im Internet (Online-Journalisten).

Redaktionskonferenz

Um aktuelle Fragen zu besprechen, setzen sich Journalisten regelmäßig zusammen.

Nach: Schiele, Siegfried. Grundsätze der Nachrichtenauswahl. Baustein A Massenmedien. In: Siegfried Schiele (Hg.): Politik & Unterricht 1/2002. Stuttgart: Necker-Verlag 2002, 5. In: www.politikundunterricht.de

AUFGABEN

1. Arbeitet in Kleingruppen (3-4 Schülerinnen und Schüler) zusammen und führt eine Redaktionskonferenz zu den Ereignissen in **M10** durch.
 - a) Entscheidet mithilfe der Kriterien in **M11**, welches der Ereignisse zur Nachricht wird und welches nicht. Welche Auswahlkriterien waren für euch am wichtigsten?
 - b) Begründet, in welcher Reihenfolge die Nachrichten, präsentiert werden sollen.
 - c) Prüft für die einzelnen Nachrichten welches Medium ihr verwenden würdet, um sie zu verbreiten.
2. Verfasst über ein Ereignis in eurer Klasse oder in eurer Schule eine Nachricht, die so aufgebaut ist, dass die Redaktion eurer Schülerzeitung eure Nachricht auf jeden Fall veröffentlichen wird (**M11**).

H zu Aufgabe 1a
Überlegt, welche Mitteilungen auf allgemeine Probleme hinweisen.

F zu Aufgabe 1b
Finde Beispiele für Mitteilungen aus den Medien, über die du dir Gedanken gemacht hast. Überlege, inwieweit dich die Medien dabei beeinflusst haben.

► Kann ich Informationen aus dem Internet trauen?

Du weißt schon, wie unsere Medien auswählen, welches Ereignis zu einer Nachricht wird. Im Internet kann aber grundsätzlich jeder Informationen verbreiten. Manchen davon kann nicht getraut werden. Wie kannst du feststellen, welche Informationen verlässlich sind und welche wiederum nicht?

M12 Alles Fake?

Emre hat bei Facebook eine unglaubliche Meldung gelesen, die er dann bei Google gesucht hat. Er will diese sofort Lina zeigen.

Lina, du wirst nicht glauben, was ich soeben auf Facebook entdeckt habe. Die australische Armee wurde von einem Hai angegriffen!



Emre, das habe ich auch schon bei Facebook entdeckt. Ich habe es sofort meinem Vater gezeigt. Der meinte, dass man nicht auf alles reinfallen darf, was im Internet veröffentlicht wird. Er ist sich zu 100 % sicher, dass es sich dabei um „Fake News“ handelt.



NEWZ 4YOU

2 Std. ·

In den letzten Jahren mehren sich die Berichte über Killer-Haie in Australien. Die Haie haben es mehr und mehr auf Menschen abgesehen. Das Foto wurde vom bekannten National Geographic Fotografen Markus Winter im März 2018 geschossen.

Die australische Armee wurde bei dem Versuch, einen Menschen aus dem Wasser zu ziehen, von einem Hai angegriffen. Die Person hat es in letzter Sekunde geschafft, in den Hubschrauber zu kommen.



618

317 Kommentare 63 Mal geteilt

Quelle: www.wahrheit-oder-witz.de, Aufnahmedatum des Fotos: 25.09.1999

M13 Woran erkenne ich Fake-News?

- BEACHTE DIE QUELLE! Sieh dir die Quelle genau an. Was steckt dahinter?
- LIES WEITER! Schlagzeilen klingen oft aufregend. Wie lautet die ganze Geschichte?
- PRÜFE DEN AUTOR! Ist die Person glaubwürdig? Gibt es sie wirklich?
- BEWERTE DIE QUELLEN! Klicke die Links an, auf die verwiesen wird. Belegen sie die Nachricht?
- ACHTE AUF DAS DATUM! Ältere Nachrichten können überholt sein, auch wenn sie frisch gepostet sind.
- IST ES EIN WITZ? Was zu unwahrscheinlich ist, könnte auch ein Scherz sein. Ist diese Seite ernst gemeint?
- FRAG EINEN EXPERTEN! Frage Menschen, die Ahnung haben oder klicke auf eine Fact-Checking-Website.

International Federation of Library Associations and Institutions: Fake News erkennen, In: www.ifla.org

FAKE NEWS

Nachrichten, die bewusst Falschmeldungen und Täuschungen enthalten. Sie werden oft über soziale Netzwerke verbreitet.

Da man über soziale Netzwerke (Facebook, Twitter, Youtube usw.) schnell viele Menschen erreichen kann, nutzen die Verfasser von Fake News oft diese Plattformen, um Falschmeldungen zu verbreiten. Die Verfasser möchten damit Aufmerksamkeit erregen, Personen verärgern oder die Meinung von Menschen beeinflussen.

AUFGABEN

1. Wie kann es dazu kommen, dass Emre auf einen falschen Beitrag auf Facebook hereinfällt (M12)? Tauscht euch in der Klasse darüber aus und berichtet über eigene Erfahrungen.
2. a) Begründe mithilfe der Checkliste M13, weshalb es sich bei der Meldung „Hai Angriff auf australische Armee“ um eine Falschmeldung handeln muss.
b) Recherchiere zu einem weiteren Thema deiner Wahl im Internet. Nutze hierfür die Methodenseite und die Kriterien in M13 (Methode: Im Internet recherchieren).
3. Linas Vater findet es besser, Nachrichten in der Tageszeitung zu lesen. Verfasse eine Dialog zwischen Mias Vater und dir, in welchem du ihm erklärst, unter welchen Voraussetzungen man auch Nachrichten im Internet lesen kann (M12-M13).

H zu Aufgabe 2a
Achte dabei auf die einzelnen Bestandteile der Nachricht (Bild, Text, Autor, Datum, Quelle).

Im Internet recherchieren

Worum geht es?

Das Internet bietet viele verschiedene Informationen an. Bei den unendlich vielen Internetseiten kann man schnell den Überblick verlieren. Eine Recherche im Internet muss daher strukturiert angegangen werden.

Gehe dabei so vor:

1. Wähle eine Suchmaschine aus

Eine Suchmaschine hilft dir, die Unmengen an Informationen im Internet zu durchsuchen. Du öffnest eine Suchmaschine, indem du ihre Internetadresse in deinem Browser eingibst.

- Die bekannteste Suchmaschine ist „Google“ (www.google.de).
- „DuckDuckGo“ sammelt keine Daten von dir. (www.duckduckgo.de)
- „Blinde-Kuh“ (www.blinde-kuh.de) richtet sich speziell an jüngere Sucher.



2. Formuliere den Suchbegriff

Für ein gutes Ergebnis solltest du deine Suche genau formulieren.

- Verbinde zwei Begriffe durch ein +, um die Suche einzugrenzen. (Schule + Handy)
- Setze Begriffe in Anführungszeichen, um nach genau dieser Wortkombination zu suchen. („Handyverbot in der Schule“)



3. Wähle aus den Ergebnissen

Als Ergebnisse bekommst du eine Liste mit Überschriften und kurzen Texten.

- Klicke die Seite an und überfliege den Inhalt.
- Wenn du glaubst, dass die Seite dir weiterhilft, kannst du sie genauer prüfen (Schritt 4).



5. Sichere die Informationen

Willst du die Informationen einer Seite verwenden, solltest du sie sichern.

- Markiere die Informationen, die du weiter verwenden willst und kopiere sie mit einem Rechtsklick. Öffne ein Textdokument. Klicke mit der rechten Maustaste in das Dokument und wähle „einfügen“.
- Achte bei der Weiterverwendung fremder Texte, Bilder oder Videos auf die Einhaltung des Urheberrechts. Übernehme auch die Internetadresse (im Browserfenster) in dein Textdokument.



4. Prüfe die Seite

Jeder kann im Internet eine Information posten. Daher ist es wichtig, die Verlässlichkeit einer Internetquelle zu prüfen.

Folgende Fragen helfen dir dabei:

- Wer ist für die Seite verantwortlich? (Gibt es Kontaktdaten, im besten Fall von einer öffentlichen Institution oder einer bekannten Nachrichtenseite?)
- Inhalt/sachliche Richtigkeit (Wie aktuell sind die Informationen? Lassen sich die Aussagen überprüfen? Werden Quellen angegeben?)
- Warum werden die Informationen veröffentlicht? (Was ist das Ziel der Seite? An wen richtet sich die Information? Ist das Dokument sachlich und neutral? Wird versucht, den Leser zu beeinflussen?)

GRUNDWISSEN

235

WIE BEEINFLUSSEN MICH MEDIEN?

MEDIEN UNTERSCHIEDEN SICH

Alle Medien übermitteln Informationen. Sie tun es jedoch nicht auf die gleiche Art und Weise: Einige Medien verwenden Texte, andere vor allem Bilder oder Filme. Wie genau Informationen übermittelt werden, hängt vor allem von der Zielgruppe ab. Im Laufe der Zeit hat sich die Medienwelt verändert. Durch Internet, Computer und Smartphones kommt es seit Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem Wandel, der unser Leben beeinflusst hat. Diesen Wandel nennt man digitale Revolution. Dieser beeinflusst die Arbeitswelt (elektronische Kassen statt Mitarbeiter im Supermarkt). Darüber hinaus hat die digitale Revolution Auswirkungen auf die Kommunikation zwischen Menschen im Privatleben und in der Öffentlichkeit. Informationen werden weniger über Briefe geteilt, sondern über E-Mails oder Instagram-Meldungen.

← Kapitel 9.1,
M1-M6

MEDIEN INFORMIEREN

Damit du informiert bist, bist du auf Medien angewiesen, die dich über Aktuelles informieren. Diese Informationsfunktion ist eine wichtige Aufgabe von Medien. Nur wer informiert ist, kann mitreden und sich für seine Interessen einsetzen. Medien bilden somit auch die Meinung der Menschen. Deswegen schützt das Grundgesetz die Freiheit der Presse. Für dich ist es wichtig, dass du weißt, wo du dich am besten über für dich interessante und wichtige Dinge informierst. Da es eine Vielzahl an Informationen gibt und jeder alles verbreiten kann, treten auch schon einmal Fake News auf. Das sind Nachrichten, die nicht der Wahrheit entsprechen. Um zu prüfen, ob Informationen aus dem Internet getraut werden können, müssen die Bestandteile der Nachricht (Autor, Erscheinungsdatum, usw.) überprüft werden.

← Kapitel 9.1,
M7-M9, M12-M14

MEDIEN WÄHLEN AUS

Medien treffen eine Auswahl, aus welchen Informationen Ereignisse werden, über die sie berichten. Für diese Auswahl gibt es Gründe. Zum Beispiel, dass besonders viele Menschen von einem Ereignis betroffen sind oder dass es besonders außergewöhnlich ist. Diesen Prozess nennt man Agenda Setting: Durch ihre Auswahl bestimmen die Medien, von welchen Ereignissen wir erfahren und welche wir für wichtig halten. Durch diese Macht haben die Medien einen großen Einfluss auf die Denkweisen und Meinungen der Menschen.

← Kapitel 9.1,
M10-M11

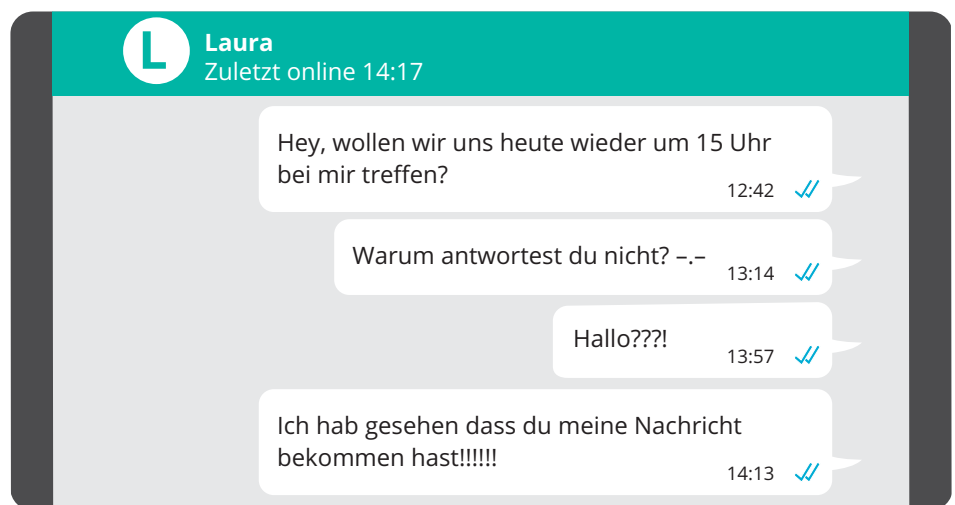
9.2 Digitale Medien – Chance oder Gefahr?

► Verändern digitale Medien unsere Kommunikation?

Jederzeit chatten, mailen oder sprechen wir mit anderen Menschen. Dazu nutzen wir häufig digitale Medien. Wie kommunizierst du mit deinen Freunden?

M1 Lina will eine Verabredung treffen

Aus Linas WhatsApp-Chat:



Lina schildert ihrer großen Schwester das Problem. Die Schwester rät ihr: „Ruf deine Freundin doch an, sie hat bestimmt einen Grund, warum sie nicht

direkt antwortet.“ Lina: „Aber vielleicht will sie gar nicht mit mir sprechen! Ach, ich weiß doch auch nicht, was ich machen soll.“

M2 Warum schreibst du nicht zurück? 🔄

Zumindest gefühlt hat das Schreiben mittlerweile das Telefonieren abgelöst. [...] Es gibt viele Gründe für schriftliche Kommunikation. Sie bietet Zeit, um sich eine angemessene Antwort zu überlegen. Sie hat meist keine Eile, jeder kann zu jeder Zeit schreiben und der andere kann es zu jeder Zeit lesen [...]. Wer [...] zum Beispiel WhatsApp [...] benutzt, darf sich über jede Menge Unabhängigkeit freuen – und das ist es ja, was wir alle wollen. Selbst entscheiden, wann wir was tun, wo und mit wem. Und doch wird gerade das schnell

zum Problem. [...] Wahrscheinlich hat schon jeder einmal erlebt, wie ihn das Hin und Her im Chat in den Wahnsinn treibt – vor allem dann, wenn das Her ausbleibt. Sprich: Wenn die andere Person aus unerfindlichen Gründen gerade nicht antwortet. [...] Selten reden wir darüber, wie das Verhalten des anderen bei uns ankommt, selten denken wir darüber nach, was wir selbst auslösen.

Epp Eugen: Leute, die nicht zurückschreiben – was ist los mit euch? In: www.stern.de, 29.04.2018 (abgerufen am 10.01.2020)

WhatsApp-Stress:
Ein Tag einer Jugendlichen im Video Clip



Mediencode: 70051-36

M3 Wie kommuniziert Familie Ahrens?

1 Matthias: Das Handy ist immer an, auch nachts. Es kann ja sein, dass mich noch jemand dringend erreichen muss, egal ob ein Kollege oder jemand aus der Familie. Im Büro kommuniziere ich viel mithilfe von E-Mails und Chats, aber nur wenn die Kollegen nicht vor Ort sind. Meistens telefoniere ich mit Kollegen oder schaue persönlich vorbei, das ist mehr sehr wichtig.

2 Lina: Ich checke jeden Morgen nach dem Aufstehen erstmal meine Klassen-WhatsApp-Gruppe, vielleicht ist ja etwas Wichtiges dabei. Im Bus zur Schule höre ich Musik und chatte mit Freunden. Nach der Schule sehe ich mir gerne YouTube-Videos an. Manchmal gehe ich auch in den Park, um Selfies für mein Profilbild bei Snapchat zu schießen. Mein Smartphone begleitet mich eigentlich den ganzen Tag.


3 Jonas: Ich nutze das Smartphone sehr viel, wenn ich mich mit Freunden verabreden will – entweder per WhatsApp oder wir rufen uns an. Wir haben in der Schule seit Kurzem auch ein Tablet. Es ist schon sehr praktisch: Man kann schnell Dateien verschicken und gemeinsam mit seinen Mitschülern zum Beispiel ein Lernvideo auf YouTube hochladen. Ich finde es aber wirklich dumm, dass man angeblich ständig erreichbar sein muss. Warum muss ich mich rechtfertigen, wenn ich auch mal gerade nicht auf mein Handy schaue?

KOMMUNIKATION

Kommunikation ist der Austausch oder die Übertragung von Informationen, die auf verschiedenen Arten oder verschiedenen Wegen stattfinden kann.

Dabei werden Informationen von einem Sender zu einem Empfänger übermittelt. Die Informationen können sich auf Wissen und Erfahrungen beziehen. Kommunikation kann sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen.

AUFGABEN

- Linus Verabredung läuft nicht so wie geplant. Erläutere, welches Problem der Kommunikation mit WhatsApp hier angesprochen wird (M1).
 - Ergänzt zu zweit folgende Aussage: „Erreichbarkeit ist für mich wichtig, weil ...“. Erstellt dann im Plenum eine Mind-Map zum Thema Erreichbarkeit.
- Arbeite aus dem Text heraus, welche Vorteile die Kommunikation mit WhatsApp mit sich bringt, aber auch welche Probleme entstehen (M2).
 - Führe den Dialog zwischen Lina und ihrer Schwester fort. Welche Lösung finden sie für das Problem (M1)? 
- Bewertet das Kommunikationsverhalten der Familienmitglieder. Worin seht ihr Gefahren, worin Chancen in der Kommunikation mit Smartphone und Chats (M3)?

► Cybermobbing betrifft uns nicht – oder doch?

Wenn du im Internet Informationen verbreitest, musst du einige Dinge beachten: Du darfst nicht einfach Fotos von Menschen im Internet posten, die davon nichts wissen. Ebenso darfst du sie nicht bloßstellen und beschimpfen. Warum solltest du das nicht machen und welche Gesetze regeln das?

M4 Cybermobbing im Klassenchat?

In Jonas Klassenchat der Klasse 7a kommt es zu einer Unterhaltung über Sarah im Unterricht.

The screenshot shows a chat interface with five messages:

- Anna** (14:13): Habt ihr mitbekommen, wie oft sich Sarah heute im Unterricht gemeldet hat? Das ging gar nicht...
- Emil** (14:16): Also ich fand es ziemlich gut, was sie gesagt hat.
- Anna** (14:21): Dass du das toll findest, ist mir klar. Ella hat beobachtet, wie sie nach dem Unterricht zu Herrn Müller gegangen ist und ihm noch tausende Fragen gestellt hat. Was für eine krasse Streberin, oder? Die Ella hat ein Foto von ihrem ständigen Melden im Unterricht gemacht und bei Facebook hochgeladen... Lustig, oder?
- Lisa** (14:23): Streber sind uncool!
- Anna** (14:21): Ich habe sie vorhin darauf angesprochen. Sie hat mich angebrüllt deswegen... Ich habe mich kaputt gelacht. Ich schicke euch gleich mal das Foto... Da seht ihr es genau, wie sie strebt.

CYBERMOBBING

Absichtliche Beleidigungen, Bedrohungen und Belästigungen anderer Menschen im digitalen Raum werden als Cybermobbing bezeichnet.

Mithilfe von sozialen Netzwerken kann man Gerüchte verbreiten, peinliche Fotos in Umlauf bringen oder gezielt Personen beleidigen. Viele dieser Dinge sind jedoch verboten und können strafrechtlich verfolgt werden.

M5 Welche Gesetze schützen vor Cybermobbing?**§ 185 StGB: Beleidigung**

Wer einem anderen gegenüber etwas behauptet oder über ihn Bewertungen abgibt, die diesen anderen in seiner Ehre verletzen, beleidigt ihn.

→ Geldstrafe, Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr

§ 186 StGB: Nachrede

Die üble Nachrede ist eine Form der Beleidigung, bei der etwas über einen Dritten behauptet oder verbreitet wird, was ihn in den Augen anderer schlecht machen soll.

→ Geldstrafe, Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren

§ 201a StGB: Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs

Dieses Gesetz verletzt, wer andere ohne Erlaubnis in deren privaten Räumen fotografiert und diese Bilder veröffentlicht – aber auch der, der solche unerlaubt hergestellten Bilder weiterverbreitet!

→ Geldstrafe, Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr

Kretschmer, Kristine und Walther, Clara: Arbeitsblatt 6: Gibt es Gesetze gegen Cybermobbing? Cybermobbing. Ignorieren oder anzeigen? In: Entscheidung im Unterricht Heft 01/2013, S.10. Bundeszentrale für politische Bildung, www.bpb.de

Schauspielerin Anna Loos über Mobbing im Internet



Mediencode: 70051-37

AUFGABEN

1. Beschreibt im Plenum mithilfe von **M4**, worauf es im Klassenchat ankommt. Was sollte vermieden, was gefördert werden?
2. a) Überprüfe, ob es sich bei **M4** um Cybermobbing handelt und ob hier gegen Gesetze verstoßen wird (**M4, M5 #Cybermobbing**).
b) Diskutiert gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt, Sarah zu helfen (**M4**). Wer kann was konkret tun? Visualisiert eure Ergebnisse auf einem Wandplakat. 🔄
3. a) Arbeitet im Team und erstellt eine Checkliste mit Tipps gegen Cybermobbing (**M4**).
b) Stellt eure Tipps im Plenum vor. Begründet, welche der Tipps ihr für besonders wichtig haltet.
4. Erstellt für eure eigene Klasse Verhaltensregeln für euren Klassenchat.

- H** zu Aufgabe 3a
Bezieht dabei folgende Überlegungen mit ein:
– Was solltet ihr über euch oder andere (nicht) verraten?
– Welchen Folgen hat es, wenn man etwas veröffentlicht?
– Wie könnt ihr euch im Falle von Cybermobbing verhalten?

- F** zu Aufgabe 4
Beurteile folgende Frage:
„Sollten Lehrerinnen und Lehrer Klassenchats im Fall von Cybermobbing verbieten?“

► Onlinespiele – eine harmlose Freizeitbeschäftigung?

Manche Menschen nutzen den Computer oder das Smartphone nicht nur um Informationen auszutauschen oder miteinander zu kommunizieren. Sie nutzen das Medium zur Unterhaltung und verbringen viel Zeit mit Spielen. Wie gefährlich ist es, wenn man zu viel spielt?

M6 Nur noch fünf Minuten...

Christine Keller macht sich Sorgen: Seit einiger Zeit schon verbringt ihr 12-jähriger Sohn Max jeden Tag mehrere Stunden am Computer, um das Onlinespiel Fortnite zu spielen.

Christine: „Max hat schon immer gerne Computer gespielt. Seit Kurzem spielt er aber mindestens 3 Stunden am Tag, manchmal auch deutlich länger. Er vernachlässigt oft seine Hausaufgaben und geht zu spät ins Bett.

Wir streiten uns regelmäßig darüber. Er entgegnet mir oft ziemlich gelassen, dass andere eben dafür den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzen. Ich finde, dass er langsam süchtig danach ist.“

Max: „Vor Kurzem habe ich meinen eigenen Computer bekommen und dann auch schnell Fortnite darauf installiert. Viele meiner Kumpels haben das auch und wir treffen uns nach der Schule online, um gemeinsam zu zocken. Am Wochenende, wenn ich gerade richtig im Flow bin, sitze ich dann schon auch mal fast den ganzen Tag an einem Spiel. Meine Mutter oder mein Vater kommen dann ins Zimmer und werden dann schon auch mal laut. So nach dem Motto, ich müsse doch mal rausgehen, etwas anderes machen, mich mehr um die Schule kümmern. Ich dachte mir schon, dass das stimmt, aber so richtig wollte ich das nicht wahrhaben. Fortnite belohnt dich einfach immer wieder, so dass du immer weiterspielen willst. Meine Eltern wollen mir jetzt seit Neuestem das Internet an manchen Tagen verbieten ...“



VIDEOSPIELSUCHT

Bei der Videospielsucht spielen Betroffene unverhältnismäßig viel am Computer, Smartphone oder an einer Konsole und vernachlässigen darüber die Schule, Freunde und Familie.

Die Betroffenen geben oft andere Interessen auf und nehmen kaum mehr am sozialen Leben teil. Wie auch bei anderen Süchten können beispielsweise Schlafstörungen auftreten. Erst seit Kurzem ist die Videospielsucht als Sucht anerkannt. Immer mehr Jugendliche gelten heute als sogenannte „Risiko-Gamer“, sind also gefährdet und könnten eine Sucht entwickeln.

M7 Wie viel Stunden Fortnite am Tag sind normal? ☹

Aus einem Gespräch mit Experten an einem Fortnite-Informationsabend am Stadtmedienzentrum Stuttgart:

Eine Teilnehmerin möchte wissen, wie viel Stunden ihr dreizehnjähriger Sohn pro Tag spielen sollte. Momentan erlaubt sie „ihrem Sohn unter der Woche vier Stunden [pro Tag]“, was sie „extrem großzügig findet“. [...] Ihr Sohn „hält das für sehr wenig und das Thema ist bei uns ein Dauerbrenner.“, berichtet sie. Freunde des Sohnes dürften viel länger spielen, was zu Diskussionen führt, erzählt sie und betont, dass ihr Sohn Fortnite mit seinen Klassenkameraden spielt und nicht mit fremden Menschen.

Dejan Simonović erklärt, dass die Spielzeit vom Entwicklungsstand des Kindes und vom Umfeld in der Familie abhängt. Die Spielzeit dürfe nicht alleine betrachtet werden, sondern müsse im Zusammenhang mit anderen Medienaktivitäten, wie Fernsehen oder Smartphone-Nutzung betrachtet werden.

Fabian Karg, der diese Frage schon unzählige Male beantworten musste, möchte sich nicht allein auf Zeitricht-



Fortnite ist eines der beliebtesten Onlinespiele bei Jugendlichen.

werte festlegen. Stattdessen gelten für ihn Grundregeln wie:

- Gemeinsam spielen ist besser als alleine spielen. Wobei mit „gemeinsam“ vorzugsweise Menschen gemeint sind, die man aus dem echten Umfeld kennt.
- Das Spielen sollte im Wohnzimmer stattfinden, an einem Ort, an dem die Eltern Einblick haben.

Kindermedienland Baden-Württemberg: Fortnite – 8 Fragen von Experten beantwortet. In: www.kindermedienland-bw.de (abgerufen am 10.01.2020)

AUFGABEN

1. Führt eine Umfrage in eurer Klasse durch: Welche Videospiele spielt ihr? Wie lange spielt ihr ungefähr am Tag?
2. a) Beschreibe die Probleme, die in der Familie Keller in letzter Zeit aufgetreten sind (M6). Kennst du ähnliche Situationen aus der Familie?
b) Arbeite aus M6 Gründe dafür heraus, warum Max oft nicht mit dem Spielen aufhören kann.
3. Erläutere, wann man von einer Videospielsucht sprechen kann (#Videospielsucht, M6-M7).
4. a) Arbeitet in Kleingruppen. Prüft, inwiefern es sich bei Max' Verhalten um eine Videospielsucht handelt (M6-M7).
b) Diskutiert mithilfe von M7 Möglichkeiten, wie sowohl die Eltern als auch Max mit der Situation umgehen können.
c) Erstellt einen Flyer zum Umgang mit Videospielsucht.

F zu Aufgabe 4
Recherchiert im Internet, wo ihr euch im Falle einer Videospielsucht Hilfe holen könnt.

► Wie verändert der Onlinehandel unsere Arbeitswelt?

In den letzten Jahren hat sich einiges dadurch verändert, dass fast alles mit einem Klick online bestellt werden kann. So lassen sich beispielsweise elektronische Geräte oder Klamotten problemlos über das Internet bestellen. Hast du schon einmal darüber nachgedacht, welche Auswirkungen das hat?

M8 Lina will ein neues Handy kaufen

Lina will zu ihrem Geburtstag ein neues Handy. Eine Diskussion in der Familie beginnt:

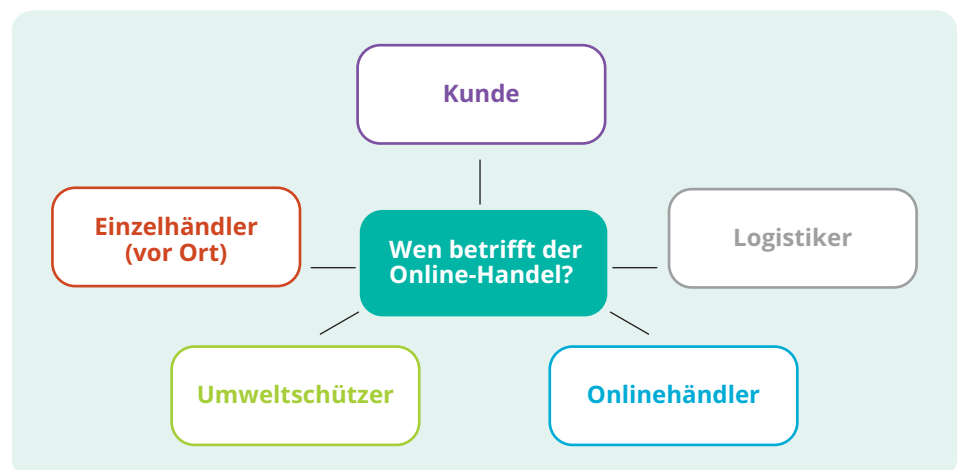


Mir hat eine Freundin berichtet, dass es im Internet viel billiger ist, ein Handy zu bestellen. Und es geht doch auch viel schneller als in die Stadt zu fahren.

Das stimmt, meistens ist das so. Beim Elektromarkt bekommen wir aber doch eigentlich auch immer eine gute Beratung.



M9 Der Onlinehandel aus verschiedenen Perspektiven



a) **Der Kunde:** Im Internet kann ich richtige Schnäppchen machen. Wenn mir die Ware im Geschäft zu teuer ist, kaufe ich einfach per Mausklick ein. Noch dazu werden mir die Waren direkt nach Hause geliefert – ganz einfach und bequem.

b) Der Logistiker: Wir haben so viele Aufträge, wir wissen gar nicht mehr wohin damit. Für uns ist der Onlinehandel ein gutes Geschäft. Allerdings wird auch immer stärker erwartet, dass alles zum richtigen Zeitpunkt und so schnell wie möglich beim Kunden ist.

c) Der Onlinehändler Dadurch, dass so viele Menschen im Internet Dinge bestellen, läuft unser Geschäft richtig gut. Wir konnten unsere Artikel teilweise kostengünstiger anbieten und somit unseren Gewinn in den letzten Jahren erheblich steigern.

d) Der Umweltschützer: Der Verkehr nimmt durch die LKWs auf den Straßen stark zu, was mehr Staus auf den Straßen und Autobahnen zur Folge hat. Dabei müssten wir doch mehr auf die Schienen verlagern. Durch die vielen Autos und LKWs kommen sehr viele Schadstoffe in die Luft. Dadurch wird die Umwelt zunehmend belastet.

e) Der Einzelhändler: Menschen sehen sich im Laden um, vergleichen Preise, kaufen aber meistens im Internet. Das Problem ist auch, dass gleichzeitig die Mieten steigen. In letzter Zeit kommen aber mehr Leute, die mir sagen, dass sie wieder weniger online bestellen wollen. Schließlich bekommen die Kunden im Internet keine Beratung.

Logistiker
Der Logistiker ist für die Verteilung und den Transport deiner bestellten Dinge aus dem Internet verantwortlich.

M10 Alles online kaufen? ☹️



Karikatur: HSB-Cartoon, 11.1.2016

Einzelhandel
Der Einzelhandel umfasst Unternehmen des Handels, die Waren verschiedener Hersteller beschaffen, zu einem Sortiment zusammenfassen und an den Kunden verkaufen.

Eine Karikatur analysieren

Worum geht es?

Karikaturisten, also die Zeichner der Karikatur, setzen sich meistens kritisch mit einem Thema auseinander, das die Menschen betrifft. Wie du die Aussage einer Karikatur verstehen kannst, sollen dir die folgenden Schritte zeigen.

Gehe dabei so vor:

1. Schritt: Bestimme den Karikaturisten und das Erscheinungsjahr

Ergänze den Einleitungssatz: Die Karikatur ... stammt aus dem Jahre ... und wurde von ... gezeichnet.



2. Schritt: Beschreibe die Karikatur

Beschreibe, was du auf der Karikatur siehst: Welche Menschen sind abgebildet? Welche Gegenstände erkennst du? Was tragen die Menschen?



3. Schritt: Interpretiere die Karikatur

Erkläre, welche Meinung der Zeichner zu diesem Thema hat. Je nach Aufgabenstellung kann dann auch deine eigene Meinung gefragt sein.

AUFGABEN

1. a) Fasst die wichtigsten Argumente der Familienmitglieder zum Thema „Vor- und Nachteile von Onlinekäufen“ im Plenum zusammen (M8).
b) Wo kaufen deine Eltern Elektronik? Tauscht euch zu zweit aus.
2. Arbeitet in Kleingruppen zusammen.
a) Haltet die Vor- und Nachteile des Onlinehandels in einer Tabelle fest (M9 a-e).
b) Begründet, welche Veränderungen sich für die einzelnen Betroffenen durch den Onlinehandel ergeben (M9 a-e).
3. a) Beschreibt die Karikatur (M10) und diskutiert sie in der Klasse.
b) Reflektiert und begründet auf Grundlage eures Wissens im Plenum, welche Auswirkungen es hat, wenn man online bestellt.
4. Diskutiert im Plenum Möglichkeiten, wie man den Einzelhandel in der Innenstadt wieder attraktiver machen kann.

F zu Aufgabe 3
Befrage den Besitzer eines Ladens deiner Stadt, wie sich das Verhalten der Kunden geändert hat.

GRUNDWISSEN

245

WELCHE AUSWIRKUNGEN HABEN DIGITALE MEDIEN AUF MEIN LEBEN?

CHANCEN UND GEFAHREN DER KOMMUNIKATION MIT DIGITALEN MEDIEN

← Kapitel 9.2,
M1-M5

Heutzutage wird viel über WhatsApp und andere soziale Netzwerke kommuniziert. In der Schule werden oft auch Klassenchats verwendet. Wichtige Angelegenheiten und Informationen können sehr schnell und einfach mitgeteilt werden und man ist jederzeit erreichbar. Diese Erreichbarkeit kann aber auch zum Problem werden, da vom Gegenüber oft in kurzer Zeit eine Antwort erwartet wird. Wenn ein Chatpartner nicht antwortet, kann es beispielsweise zu Missverständnissen kommen.

Im digitalen Raum gibt es, genauso wie in allen anderen Bereichen, Regeln die eingehalten werden müssen. Wenn jemand absichtlich über einen längeren Zeitraum im digitalen Raum beleidigt, bloßgestellt oder bedroht wird, spricht man von Cybermobbing. Bei solchen Vorfällen werden oft das Urheberrecht und die Persönlichkeitsrechte anderer verletzt. Es drohen strafrechtliche Folgen. Oft verbreiten Menschen trotzdem sorglos die privaten Daten von anderen, um ihnen damit zu schaden. Man sollte daher vorsichtig bei der Veröffentlichung von persönlichen Bildern oder Videos im Internet sein. Wenn ihr einen möglichen Fall von Cybermobbing mitbekommt oder selbst davon betroffen seid, solltet ihr euch Hilfe von Eltern, Lehrern oder Freunden holen.

GEFAHR VIDEOSPIELESUCHT

← Kapitel 9.2,
M6-M7

In Deutschland spielen rund drei Millionen Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren regelmäßig am Computer. Einige von ihnen sind spielsüchtig. Bei einer Computerspielsucht spielen die Spieler so lange und oft am Computer, dass die Arbeit, die Schule oder soziale Kontakte vernachlässigt werden. Oft führt diese Sucht zu aggressivem und nervösen Verhalten. Die Onlinespielsucht ist erst seit Kurzem anerkannt und die Grenzen zwischen übermäßigem Spielen und einem Suchtverhalten sind fließend. Ob man von einer Sucht sprechen kann, hängt neben der täglichen Spieldauer unter anderem auch davon ab, ob der oder die Betroffene alleine oder mit Freunden spielt.

AUSWIRKUNGEN DES ONLINEHANDELS

← Kapitel 9.2,
M8-M10

Durch den Onlinehandel haben sich das Verhalten der Käufer, aber auch die Innenstädte und die Arbeitswelt verändert. So werden beispielsweise Elektronik oder Bekleidung zunehmend im Internet gekauft. Die Online Händler können dadurch ihre Gewinne steigern und auch die Logistik-Unternehmen haben mehr Aufträge. Allerdings haben es dadurch auch die Läden in der Stadt schwerer und es kann zu Umweltproblemen durch mehr LKWs auf den Straßen kommen.

KOMPETENZCHECK

Es gibt einige Webseiten, auf denen du Nachrichten speziell für Kinder und Jugendliche finden kannst. Eine dieser Webseiten ist Logo! vom ZDF. Hier kannst du Nachrichtenbeiträge untersuchen und damit nochmal dein Wissen zu den Aufgaben von Medien anwenden.

M1 Logo! Nachrichten vom 13.01.2020

Eiskunstlauf

Die Europameisterschaft in Graz hat begonnen.
Worauf kommt es da an?

Pizza, Burger, Pommes?

US-Präsident Trump will die Regeln für Schulessen lockern.

Friedenskonferenz für Libyen

Wie kann es eine dauerhafte
Waffenruhe in Libyen geben?

Winterschlaf und Winterruhe

Viele Tiere verschlafen
den ganzen Winter.

Das logo!-Wetter

Sonne, Wolken, Regen – was gibt's in Deutschland?

Biathlon-Weltcup in Ruhpolding beendet

Zum Abschluss gab es am die Verfolgungsrennen.

M2 Wird Logo! den Aufgaben von Medien gerecht?

Über aktuelle
Ereignisse infor-
mieren?

unterhalten

Auf Probleme
in der Welt
hinweisen?

Politische Entscheidungen und aktuelle
Entwicklungen durchschaubar machen?

Skandale
aufdecken

M3 Ein Leben ohne Smartphone?



Karikatur: Piero Masztalerz, 2014

Aufgaben

1. Besuche die Webseite von Logo! (www.zdf.de/kinder/logo) und beschreibe den Aufbau der Seite. Gehe auch auf gestalterische Elemente ein: (An-)Moderation, Musik, Ablauf der Beiträge usw.
2. Wähle einen Nachrichtenbeitrag auf der Seite aus und analysiere diesen.
 - a) Benenne das Thema und begründe, warum über das Thema berichtet wird.
 - b) Begründe, warum du den Beitrag ausgewählt hast.
3. Überprüfe, ob Logo! den Aufgaben von Medien gerecht wird. Notiere zu jeder Aufgabe von Medien ein Beispiel aus der Sendung (M1-M2).
4. Schreibt einer eurer Parallelklassen einen Brief, indem ihr das regelmäßige Schauen von Logo! empfiehlt oder davon abrätet. Begründet euren Standpunkt.
5.
 - a) Analysiere die Karikatur (Methode: Eine Karikatur analysieren).
 - b) Beurteilt, inwiefern das Smartphone euren (Medien-)Alltag bestimmt. Berücksichtigt dabei vor allem auch die Inhalte aus Kapitel 9.2.

Tabelle zur Selbsteinschätzung



Mediencode: 70051-38





Weitere Informationen und kostenfreie Demoversionen finden Sie unter www.click-and-teach.de.



click & teach
Das digitale Lehrermaterial

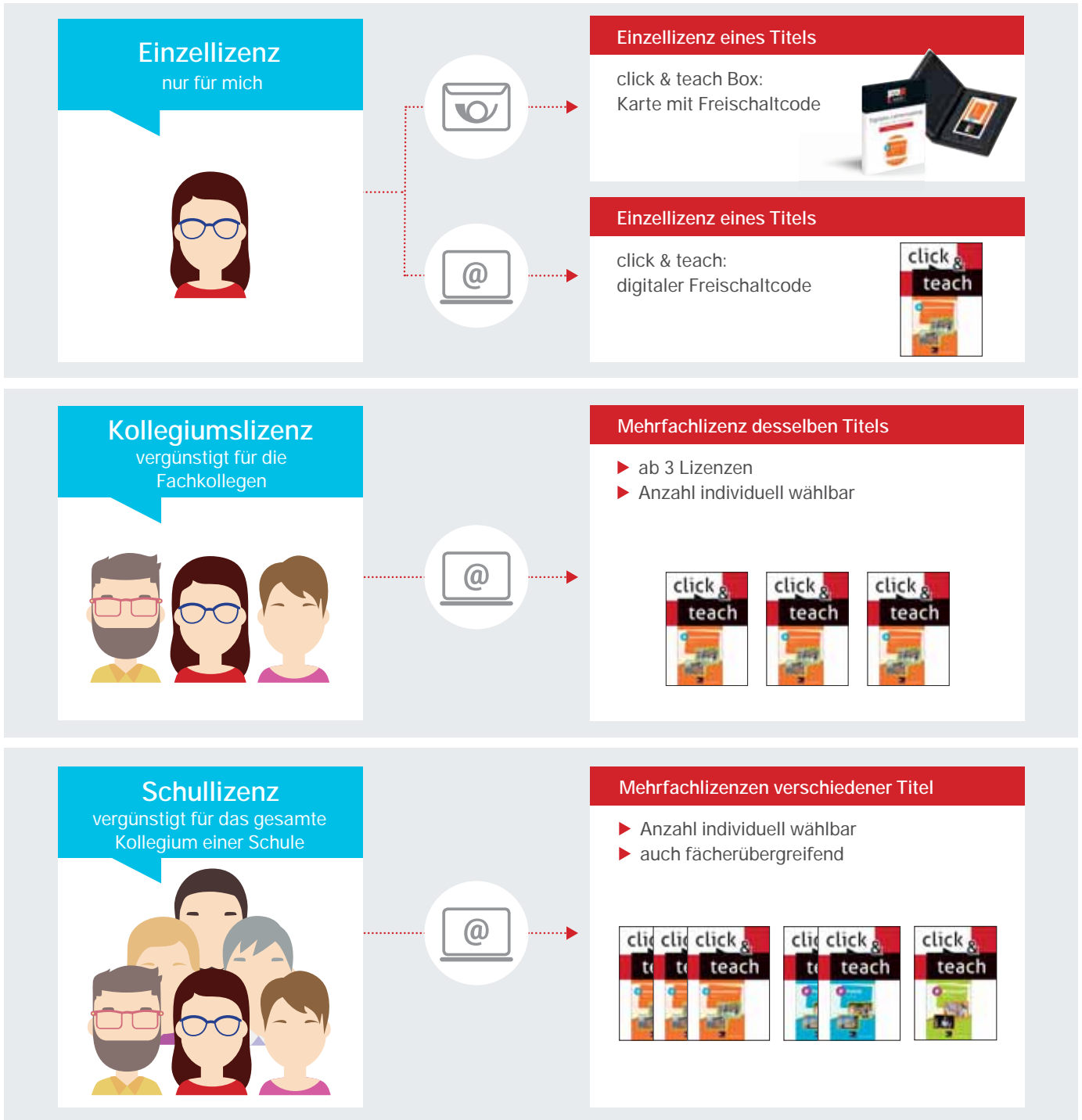
click & teach bietet Ihnen

- ▶ das vollständige digitale C.C.Buchner-Schulbuch im Zentrum der Anwendung.
- ▶ methodische Hinweise, Aufgabenlösungen, Kopiervorlagen, Arbeitsblätter, Audio- und Videodateien und weitere digitale **Zusatzmaterialien** in großer Vielfalt.
- ▶ eine direkte Anbindung der Materialien über Spots auf der Buchdoppelseite.
- ▶ hilfreiche **Werkzeuge** zum Arbeiten mit den digitalen Schulbuchseiten: Markieren, Kopieren, Zoomen, verlinktes Inhaltsverzeichnis, Volltextsuche etc.
- ▶ eine Umgebung, in der **eigene Materialien** eingebunden und für den Unterricht genutzt werden können. 
- ▶ die Möglichkeit, Materialien herunterzuladen, abzuspeichern (z.B. auf einen USB-Stick) und click & teach **offline** über die passende App zu verwenden.
- ▶ einen **ausdruckbaren Unterrichtsplaner**, mit dem Sie jede einzelne Stunde planen, kommentieren und mit Materialien anreichern können. 
- ▶ click & teach **zeitlich unbefristet** als Einzel- oder Kollegiumslizenz, mit digitalem Freischaltcode oder als Box inkl. Freischaltcode – für jeden Bedarf die passende Variante.



Lizenzmodelle

Für jeden Bedarf das passende click & teach-Angebot!



Sie haben Fragen oder benötigen ein individuelles Angebot für eine Schullizenz?

Wir helfen Ihnen gern!
E-Mail: click-and-teach@ccbuchner.de

Sie möchten eine Einzel- oder Kollegiumlizenz erwerben?

- Besuchen Sie www.ccbuchner.de und bestellen Sie ganz einfach im Webshop.
- Die click & teach-Box gibt es zudem in Ihrer Buchhandlung.



NEU:

Schalten Sie durch die Verknüpfung von click & teach und click & study alle Ihre Materialien für Ihre Schülerinnen und Schüler frei.

Sie möchten **click & study** kostenfrei für 100 Tage testen? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail mit Angabe der betreffenden Bestellnummer an **digitale-schulbuecher@ccbuchner.de**.



click & study
Das digitale Schulbuch

click & study bietet Ihren Schülerinnen und Schülern

- ▶ die **vollständige digitale Ausgabe** des C.C.Buchner-Lehrwerks.
- ▶ einen **modernen Reader** mit zahlreichen nützlichen Bearbeitungswerkzeugen.
- ▶ einen **direkten Zugriff auf Links und Zusatzmaterialien**, die in der Printausgabe über Mediacodes zugänglich sind.
- ▶ Die Möglichkeit der Freischaltung im Bildungslogin unter **www.click-and-study.de** und/oder unter **www.bildungslogin.de**.
- ▶ eine **flexible Nutzung auf verschiedenen Endgeräten** (PCs, Macs, Tablets) online und auch offline via App.

Die Printausgabe eines digitalen Schulbuchs ist an Ihrer Schule eingeführt?

Bei Einsendung der Rechnung oder ggf. eines anderen Einführungsnachweises erhalten Sie nach Einsendung der Rechnung von uns die entsprechende Anzahl an click & study-Titeln für jeweils **€ 1,- pro Titel und Jahr**. Bitte schreiben Sie eine E-Mail (mit beigefügtem Kaufbeleg) an **digitale-schulbuecher@ccbuchner.de**.



Lizenzmodelle

Für jeden Bedarf das passende click & study-Angebot!

Einzellizenz

nur für mich



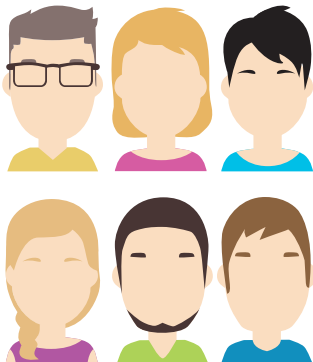
Einzellizenz eines Titels

click & study:
digitaler Freischaltcode



Schullizenz

für die Schülerinnen
und Schüler



Mehrfachlizenzen eines Titels

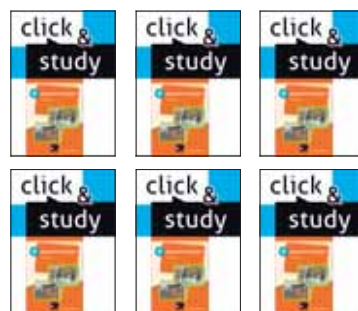
click & study:
digitale Freischaltcodes zum Normalpreis



Mehrfachlizenzen eines Titels bei eingeführtem Klassensatz

2€

► entsprechende Anzahl der digitalen
Schulbücher vergünstigt für nur € 2,-



Sie haben Fragen zu click & study oder benötigen eine Schullizenz?

Wir helfen Ihnen gern!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
digitale-schulbuecher@ccbuchner.de

Sie möchten einen click & study-Titel erwerben?



Besuchen Sie www.ccbuchner.de und
bestellen Sie ganz einfach im Webshop.

In gleicher Konzeption erscheinen unsere Reihen:



#Wirtschaft – Nordrhein-Westfalen

Wirtschaft für die Realschule,
Gesamtschule und Sekundarschule

Band 5/6

978-3-661-82251-8

ca. € 22,40

Erscheint im 2. Quartal 2020



#Politik – Nordrhein-Westfalen

Politik für die Realschule, Gesamtschule
und Sekundarschule

Band 5/6

978-3-661-70061-8

ca. € 23,90

Erscheint im 2. Quartal 2020

Sie benötigen weitere Exemplare dieser Leseprobe für Ihre Fachkonferenz?

1

Geben Sie auf www.ccbuchner.de die
Bestellnummer **T70051** in die Suchleiste ein.

T70051



2

Legen Sie die kostenfreie Leseprobe
(1 Exemplar pro Person) und ggf. weitere
Produkte in Ihren **Warenkorb**.



3

Folgen Sie den weiteren Anweisungen, um
den Bestellvorgang abzuschließen.

Oder
direkt über:



T70051

